

*einblicke

**MITTEN
IM LEBEN.**

**BLEIBEN SIE GESUND
RECHTZEITIG ZUR PROSTATAKREBSVORSORGE**

**CHARITIES
ZUSAMMEN VIEL ERREICHEN**

**SONNE! JA, ABER
SONNENSCHUTZ NICHT VERGESSEN**

**BRUSTKREBS
PINK RIBBON IN SALZBURG**

**DARMKREBSVORSORGE
DENKEN SIE AN DIE KOLOSKOPIE**

**HPV-IMPfung
EIN STICH MIT POSITIVER WIRKUNG**

Mit 
**Jahresbericht
2024**
www.krebshilfe-sbg.at



WIR SETZEN UNS FÜR IHRE GESUNDHEIT EIN: UNSERE GRUNDSÄTZE SEIT 1958

VEREIN – VORSTAND



◀ Die Österreichische Krebshilfe Salzburg besteht seit 1958 und ist ein vorwiegend mildtätiger und gemeinnütziger Verein, der Teil der bundesweiten Konföderation der Österreichischen Krebshilfe ist. Die Tätigkeit beschränkt sich auf das Bundesland Salzburg. Der Verein befasst sich seit seiner Gründung bei der Verfolgung seiner statuarischen Ziele mit der Information der Salzburger Bevölkerung über Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Früherkennung von Krebserkrankungen, mit der Beratung, Begleitung und Hilfe für Krebspatienten und deren Angehörige sowie der Förderung der Krebsforschung im Bundesland Salzburg.

Die Krebshilfe Salzburg ist zur Erreichung ihrer Ziele in allen Bezirken des Landes mit einer Beratungsstelle vertreten. Dort, in der angebotenen mobilen Beratung oder in der Online- bzw. Telefonberatung können alle Leistungen des Vereins kostenlos in Anspruch genommen werden. Kostenlos genutzt werden können auch die zahlreichen Veranstaltungs- und Gruppenangebote, die durch die Krebshilfe Salzburg regelmäßig angeboten werden.

Im Herbst 2023 fanden Wahlen zum Vorstand statt. Dabei wurden der bisherige Vorstand und die beiden Rechnungsprüfer von der Generalversammlung in ihren Funktionen einstimmig bestätigt und wiedergewählt. Das ehrenamtliche Leitungsorgan (Präsidium/Vorstand | Funktionsperiode 28.11.2023–27.11.2026) setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: ▶ **Univ.-Doz. MR DDr. Anton-H. Graf**
 Stv. Präsidentin: ▶ **OÄ Assoc. Prof. Dr. Rosemarie Forstner**
 Kassier: ▶ **OA Assoc. Prof. Dr. Gerd Fastner, MSc**
 Schriftführer: ▶ **OA Priv.-Doz. Dr. Jörg Hutter**

Weiteres Mitglied des Vorstandes:

▶ **Univ.-Prof. Dr. Günter Janetschek**

Als Rechnungsprüfer für die Jahre 2023–2026 bestellt sind:

▶ **Dr. Rudolf Kaiser**
 ▶ **OA Dr. Gerhard Kametriser**

Geschäftsführung: ▶ **Mag. Stephan Spiegel**

Verantwortlich für Werbung, Spendenmarketing und Datenschutz ist laut Statuten des Vereins die aktuell amtierende Präsidentin bzw. der amtierende Präsident des Vereins. Operativ für Werbung, Spendenwerbung und die komplette Abwicklung der Vereinsgeschäfte ist die Geschäftsführung eingesetzt. Zum operativen Datenschutzkoordinator laut DSGVO wurde die Geschäftsführung bestimmt.

Hinweis: Um die Leserlichkeit dieser Publikation zu erleichtern, verzichten wir auf die Verwendung persönlicher Titel. Sämtliche geschlechterspezifischen Personenbezeichnungen sind gleichwohl wertschätzend für alle Geschlechter gemeint.

Vereinsregisternummer – ZVR: 195639530
 Spendenkonto: AT44 2040 4000 0000 4309
 Reg.-Nr. Spendenabsetzbarkeit (Finanzamt): SO2447



Jetzt spenden

Vereinsitz:
 Österreichische Krebshilfe Salzburg
 Mertensstraße 13
 5020 Salzburg

Telefon: +43 (0)662-873535
 Fax: +43 (0)662-873535 DW-4
 Web: www.krebshilfe-sbg.at
 Mail: office@krebshilfe-sbg.at
 Beratung: +43 (0)662-873536

Inhalt

- 02 VEREIN & VORSTAND
- 04 DOC LUIS | DON'T SMOKE
- 06 HPV IMPFUNG RETTET LEBEN
- 07 NEUE BROSCHÜREN
- 07 KREBSHILFE ONLINE | VORSORGE
- 08 #SHEKIS UND #PINKTABLE
- 09 MOBILE BERATUNG
- 10 FACE IT WITH A SMILE
- 11 GRUPPEN UND HERBSTTERMINE
- 12 DARMKREBSVORSORGE
- 13 PROSTATAKREBSVORSORGE
- 14 PINK RIBBON IM HOTEL EDER
- 15 LOOSE TIE IM HOTEL EDER & SEPP
- 16 BERATUNGSSTATISTIK
- FB FINANZBERICHT 2024
- 17 UNSER TEAM IST FÜR SIE DA
- 18 CHARITIES IM GANZEN LAND
- 20 FEIERN FÜR DEN GUTEN ZWECK
- 21 SONNE OHNE REUE | SONNENTOUR
- 22 CASINOS AUSTRIA HELFEN
- 23 KREBSHILFE STIPENDIUM
- 24 MIT TESTAMENTEN GUTES TUN
- 25 INFOS BEI GESUNDHEITSTAGEN
- 26 SCHULAKTIONEN & SAMMLUNGEN
- 27 SOLANGE WIR ATMEN – GEDICHT
- 28 AKTUELLES AUS DER FORSCHUNG
- 30 KONTAKTE
- 31 IMPRESSUM UND SPONSOREN

Voller Dankbarkeit blicken wir auf ein bewegtes Jahr 2024 zurück und erinnern uns dabei gerne an viele schöne Momente.



Es ist wieder an der Zeit vielfach DANKE zu sagen und auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurückzublicken. Zuallererst danke ich Ihnen für Ihre treue und wohlwollende Unterstützung und Hilfe. Denn ohne Ihre Spenden könnten wir nicht helfen und müssten viele Krebspatientinnen und Krebspatienten und deren Angehörige im Stich lassen. Ihre Hilfe ermöglicht es uns immer wieder zu helfen und da zu sein, damit das Leben wieder gelingt. Niemand sollte mit einer Krebserkrankung allein bleiben müssen. Das ist seit 1958 unser hoher Anspruch in Salzburg.

Im letzten Jahr hatten wir erneut mehr Beratungsanfragen als in den Vorjahren zu bewältigen. Dazu kamen rund 200 Informationsveranstaltungen, Krebshilfe-Gruppen, Charitanlässe oder unsere beliebten Themencafés. Insgesamt konnten wir mit unserem Beratungsteam im letzten Jahr in rund 2.304 Terminen Menschen persönlich helfen.

Ich möchte an dieser Stelle daher auch einen großen Dank an unser motiviertes und professionelles Team aussprechen, das im letzten Jahr wieder unzählige Aktionen umgesetzt und die Krebshilfe Salzburg und deren Anliegen erfolgreich und umsichtig durchs Jahr geführt hat. Unser Beratungsteam konnte vielen Menschen rasch helfen und da sein, wenn wir benötigt wurden. Eine unglaubliche Hilfe, die ganz persönlich wirkt und die uns alle mit großer Freude erfüllt.

Darüber hinaus konnten wir mit der Krebshilfe Soforthilfe in vielen Fällen auch finanzielle Unterstützung leisten. Auch hier mussten wir feststellen, dass der Bedarf größer wird und die finanzielle Not von krebserkrankten Menschen zunimmt. Diese Form

der Finanzhilfe ist uns immer dann möglich, wenn Erkrankte unverschuldet und krankheitsbedingt in eine finanzielle Notlage geraten sind.

Nachdem ich letztes Jahr an dieser Stelle Björn Butter im Team der Krebshilfe begrüßen konnte, freut es mich heute Nicole Reiböck willkommen zu heißen. Nicole Reiböck wird als Gesundheitspsychologin und Systemische Familientherapeutin das Team verstärken. Sie wird Nachfolgerin von Martha Lepperdinger, die im Herbst 2025 nach vielen Jahren bei der Krebshilfe in Pension gehen wird. Mein Dank geht daher heute auch an Martha Lepperdinger für ihren unermüdlichen, menschlichen und qualifizierten Einsatz. Wir wünschen ihr für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute und viel Gesundheit. Wir freuen uns aber auch, dass sie uns weiterhin verbunden bleiben wird.

Mit diesem personellen Wechsel stellen wir die hohe Beratungsqualität in unserem Beratungsteam weiterhin sicher, um den hilfeschuchenden Menschen in unserem Bundesland gerecht zu werden.

Bitte bleiben auch Sie uns verbunden und helfen Sie uns auch in Zukunft mit Ihren Spenden. Zusammen können wir viel bewegen und Hilfe ermöglichen, wo sie notwendig ist.

Aus Liebe zum Leben.

Ich danke herzlichst und wünsche Ihnen immer gute Gesundheit,

Ihr Anton-H. Graf
Präsident der Krebshilfe Salzburg



BLEIB GESUND, BLEIB STARK, BLEIB WEG VON DEM ZEUG!

DOC LUIS INFORMIERT AUF TIKTOK

◀ Die Österreichische Krebshilfe startete zum Weltnichtrauchertag im Frühjahr gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie, der Österreichischen Gesellschaft für Thoraxchirurgie, dem Karl-Landsteiner-Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie sowie dem Austrian Comprehensive Cancer Network eine Aufklärungskampagne für Jugendliche. Dabei informiert der virtuelle Lungencoach LUIS auf TikTok in mehreren Videos über die Gefahren der immer beliebter werdenden Alternativprodukte.

Die neuen Produkte wie E-Zigaretten oder Nikotinbeutel werden für Jugendliche immer attraktiver und haben bei ihnen mittlerweile die herkömmlichen Zigaretten überholt. Das zeigt auch die internati-

„Viele Jugendliche glauben, dass E-Zigaretten gesünder sind als Zigaretten. Oftmals wissen die Kids auch nicht, was genau sie mit diesen Produkten zu sich nehmen. Und auch die rechtliche Situation

ist in Österreich noch unzufriedenstellend. Denn obwohl der Erwerb und Konsum dieser Produkte für Jugendliche unter 18 Jahren verboten ist, zeigt doch die ESPAD Erhebung ein ganz anderes Bild. Grund genug für die Österreichische Krebshilfe gemeinsam mit ihren DON'T SMOKE Kooperationspartnern aktiv zu werden.

Der virtuelle Lungencoach LUIS, mit dem Raucherinnen und Raucher unter www.dontsmoke.at ihr individuelles Lungenkrebs-Risiko online testen können, wurde anlässlich des Weltnichtrauchertags 2025 in die TikTok-Welt versetzt.

Der Krebshilfe ist es besonders wichtig, diese ernststen Inhalte auf eine coole und sympathische Weise zu vermitteln. „Unser Doc LUIS Lungencoach spricht daher niemals mit erhobenem Zeigefinger, sondern zeigt nur was passiert, wenn diese Produkte regelmäßig und langfristig konsumiert werden, erläutert Krebshilfe Salzburg Präsident Anton-H. Graf. So soll mit LUIS eine starke, gesunde Jugend-Community erreicht werden: „Du entscheidest: bleib gesund, bleib stark, bleib weg von dem Zeug“, so LUIS in einem Reel.

ONLINE-SYMPTOM-CHECK JETZT AUCH MEHRSPRACHIG

Der kostenlose Symptom-Check auf www.dontsmoke.at trifft seit Einführung im Juni 2024 auf großes Interesse. Rauchen ist für etwa 30 Prozent aller Krebstodesfälle verantwortlich und wird mit vielen

Haben Sie Fragen oder möchten Sie Broschüren bestellen, dann wenden Sie sich gerne an uns: Telefon: 0662-873536 oder E-Mail: beratung@krebshilfe-sbg.at

www.dontsmoke.at

LUIS GOES TIKTOK

Als Doc LUIS Lungencoach informiert er in mehreren Reels über Fakten wie die Verfaulung des Zahnfleisches, die Zerstörung des Geschmackssinnes oder die dopen- de Wirkung dieser Produkte.



onale ESPAD-Erhebung, bei der in Österreich 7.725 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren zu ihrem Rauchverhalten befragt wurden: Zwischen 2003 und 2024 sank der Konsum herkömmlicher Zigaretten von 49 % auf 23 %. Die Nutzung von E-Zigaretten hat sich dagegen im selben Zeitraum vervierfacht: von 7 % auf 29 %. Auch beim Konsum von Nikotinbeuteln ist ein Anstieg zu beobachten. 11 % der befragten Burschen sowie 5 % der befragten Mädchen konsumieren diese täglich.



Krebsarten in Verbindung gebracht. Mit dem neuen Symptom-Check möchten wir das Gesundheitsbewusstsein der Raucherinnen und Raucher ankurbeln.

Um noch mehr Menschen zu erreichen, ist der Risikocheck ab sofort auch in Serbokroatisch und Türkisch möglich. „Wir sind tagtäglich mit den negativen Konsequenzen des Tabakkonsums konfrontiert“, erklärt Arschang Valipour, Leiter des Karl-Landsteiner-Instituts für Lungenforschung und pneumologische Onkologie an der Klinik Floridsdorf. „**DIE** Ausweitung des Symptom-Checks auch auf andere Sprachen ist notwendig, um noch mehr Menschen anzusprechen. Mit Serbokroatisch und Türkisch ist ein erster Schritt dazu gesetzt.“

LUNGENKREBS FRÜHERKENNUNG KANN LEBEN RETTEN

Je früher Lungenkrebs erkannt wird, umso besser die Heilungschance. Solange es in Österreich noch kein organisiertes Lungenkrebs-Screening für Risikopersonen

gibt, ist der Symptom-Check mit der individuellen Risiko-Einschätzung ein wichtiges Angebot, um eine mögliche Erkrankung früher zu erkennen. Leider wird derzeit noch bei mehr als der Hälfte aller neuen Lungenkrebsfälle die Diagnose erst gestellt, wenn der Tumor bereits die Organgrenzen durchbrochen hat.

Die Behandlung von Lungenkrebs ist aber vor allem im frühen Stadium erfolgversprechend. „Die notwendige Operation erfolgt durch moderne, minimalinvasive Operationstechniken, die sich durch Planbarkeit und Sicherheit auszeichnen“, erklärt dazu Florian Tomaselli, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Thoraxchirurgie. Auch die Möglichkeiten der

medikamentösen Therapien haben sich in den letzten Jahren durch die Erkenntnisse der Grundlagenforschung wesentlich verbessert. „Es spricht also alles für die Etablierung einer Lungenkrebsfrüherkennung in Österreich“, bekräftigt auch Krebshilfe Salzburg Präsident Anton-H. Graf.



RÄTSELSPIEL - FINDEN SIE DIE RICHTIGE LÖSUNG

Auf den Seiten dieses Jahresberichts haben sich an ungewöhnlichen Stellen einige **VIOLETTE WÖRTER** eingeschlichen. Haben Sie diese schon gefunden? In der richtigen Reihenfolge zusammengesetzt ergeben diese unsere gesuchte Lösung. Ein kleiner Hinweis sei erlaubt, es geht um Ihre Gesundheit.

----- !
----- .

Wenn Sie die richtige Lösung gefunden haben, dann senden Sie uns doch den Lösungssatz per Post (an Krebshilfe Salzburg, „Rätselspiel“, Mertensstraße 13, 5020 Salzburg) oder per E-Mail (raetselspiel@krebshilfe-sbg.at) zu. Bitte geben Sie unbedingt auch Ihren Namen und Ihre Adresse an.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir am 6.12.2025 Crystal-Ribbons (20 Stück) und ausgesuchte Weihnachtskartensets (10 Stück) der Krebshilfe Salzburg. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Sollten mehr als zwanzig richtige Lösungen bei uns einlangen, entscheidet das Los.

Die Ziehung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

NOCH IMMER SIND VIEL ZU VIELE MENSCHEN NICHT GEIMPFT

EINE HPV-IMPfung RETTET LEBEN

◀ Nur 44 Prozent der 14-jährigen Buben bzw. 60 Prozent der Mädchen haben eine HPV-Impfung. Bis Jahresende können sich 21-30-Jährige noch kostenlos impfen lassen.

Mit der Impfung gegen das Humane Papilloma Virus (HPV) könnten fast alle durch diese Viren ausgelösten Krebserkrankungen verhindert werden. Das gilt speziell für Gebärmutterhalskrebs. Eine aktuelle internationale Studie zeigt jedoch, dass auch Österreich bei weitem noch nicht am Ziel ist.

Praktisch alle Fälle von Gebärmutterhalskrebs, 88 Prozent der Analkrebs-Erkrankungen, 78 Prozent der Fälle von Vaginalkarzinomen und die Hälfte der Peniskarzinom-Erkrankungen sowie 30,8 Prozent der HNO-Karzinome haben eine Ursache: Infektionen mit den durch Sexualkontakte übertragenen HP-Viren. In Österreich werden pro Jahr allein rund 400 Gebärmutterhalskarzinome diagnostiziert, rund 170 Frauen sterben daran. Im Jahr 2022 wurde bei 1.360 Personen ein Karzinom im Hals- oder Kopfbereich festgestellt. Die Zahl der Todesopfer lag bei knapp unter 600.

Einer Studie der Universität Groningen (Maarten Postma) zufolge, waren 2020 weltweit rund 350.000 Todesfälle auf Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinome) zurückzuführen.

WHO-IMPfZIELE

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat zum Gebärmutterhalskrebs folgende Ziele für 2030 gesetzt: 90 Prozent aller Mädchen sollten bis zum Alter von 15 Jahren gegen HPV geimpft sein und 70 Prozent der Frauen bis zum Alter von 45 in die Zervixkarzinom-Früherkennung (Abstrichuntersuchung) kommen sowie 90 Prozent der Frauen mit Krebs-Vorstufen oder Karzinomen eine Behandlung erhalten.

Die HPV-Impfstoffe, die zuverlässig vor den Infektionen schützen (derzeit zwei Teilimpfungen) gibt es seit 2006/2007. 2014 wurde die Immunisierung in Österreich in das Gratis-Impfprogramm für Heranwachsende aufgenommen. Seit 1. Juli 2024 gilt dieses Angebot für alle Personen vom neunten bis zum 30. Lebensjahr. Bis Ende des Jahres ist die Impfung für die 21- bis 30-Jährigen noch kostenlos möglich. Damit sollen Lücken geschlossen werden.

SALZBURG WEIT ABGESCHLAGEN

Laut den aktuellen Zahlen aus Österreich (2024) gibt es aber weiterhin Aufholbedarf: So hatten unter den 14-Jährigen 63 Prozent der Heranwachsenden zumindest eine Dosis der Vakzine erhalten, aber nur noch 52 Prozent auch die zweite Dosis. Bei den Mädchen traf das auf 73 Prozent (eine Impfung) zu, 60 Prozent hatten auch die zweite Impfung bekommen (Buben: nur 53 bzw. 44 Prozent). Mit einem Anteil von 76 Prozent sticht das Bundesland Wien (beide Geschlechter) unter den 14-Jährigen mit der höchsten Impfquote (zwei Impfdosen) als Spitzenreiter hervor (Steiermark, Tirol und Vorarlberg zwischen 51 und 56 Prozent). Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten und das Burgenland weisen Durchimpfungsraten von 40 bis 48 Prozent auf. Mit 29 Prozent liegt Salzburg laut den Angaben (HPV Cockpit Österreich) an letzter Stelle. (APA: ww/af, APA0065)



BRUSTKREBS

Krebs ist die Bezeichnung für eine Vielzahl von Erkrankungen, die durch ungebremste Zellvermehrung, bösartige Gewebsneubildung und Ausbreitung im Organismus gekennzeichnet sind. Der Begriff KREBS wurde vom griechischen Arzt Hippokrates vor fast 2400 Jahren geprägt. Die auf gesundes Gewebe übergreifenden Tumore hat er mit den Scheren des Krebses verglichen. Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung der Frau. Jährlich wird in Österreich bei etwa 6.000 Frauen und ca. 70 Männern die Diagnose Brustkrebs gestellt. Bösartige Zellen können für längere Zeit auf einen kleinen Bereich im Drüsen- oder Ganggewebe begrenzt sein. Man spricht vom Carcinoma in situ. Wachsen die Krebszellen in das umgebende Gewebe ein, so bezeichnet man dies als ein invasives Mammakarzinom. Krebszellen können sich über die Lymphbahnen in die Lymphknoten der Umgebung (vor allem Achsel), aber auch über die Blutbahn ausbreiten und Absiedelungen (Töchtergeschwülste = Metastasen) bilden. Werden Erkrankungen rechtzeitig erkannt, sind diese überwiegend heilbar. Daher sollte die regelmäßige Mammografie selbstverständlich sein. Nützliche Informationen haben wir in der Broschüre "Brustkrebs" zusammengefasst.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie Broschüren bestellen, dann wenden Sie sich gerne an uns: Telefon: 0662-873536 oder E-Mail: beratung@krebshilfe-sbg.at

INTERNETFOREN, SOCIAL MEDIA, ONLINEGRUPPEN UND PODCASTS

UNSERE ANGEBOTE IM INTERNET

◀ Die Österreichische Krebshilfe baut vermehrt auch ihre Angebote im Internet aus.

Sei es mit "geschlossenen Gruppen" auf Facebook, diversen Podcasts, dem Online HERREN Zimmer, dem Cancer-Club oder der Plattform MEINE KREBSHILFE ist das Angebot mittlerweile recht breit gefächert. Neu hinzugekommen ist kürzlich auch LUIS, ein Onlinecheck für Raucherinnen und Raucher, um das eigene Risiko einer Lungenkrebserkrankung zu erfahren. Und für die Hautkrebsvorsorge besteht die Möglichkeit der Nutzung des SKIN-SCREENERS, um verdächtige Hautpartien checken zu lassen. Die Skin-Screener Standardversion beinhaltet mindestens einen kostenlosen Scan. Mit dem Promocode 'Sonne2025' erhalten Sie im Zuge der Kooperation von SkinScreener mit der Österreichischen **KREBSHILFE** ein Monatsabo kostenlos! (www.skinscreener.com).



Cancer-Club



Patienten
Portal



HERREN
Zimmer



PODCAST
Herren
Zimmer



Facebook
Männer
Forum



Facebook
Brustkrebs



Facebook
Brustkrebs
Österreich



Facebook
Metastas.
Brustkrebs



Facebook
Darmkrebs



Facebook
Hautkrebs



Krebshilfe
Angebote



Facebook
Unter-
leibskrebs

**MEINE
KREBSHILFE**



GENERATION YZ
Cancer
#club

KREBS-FRÜHERKENNUNG

Allgemeine Vorsorge- und Früherkennungsempfehlungen:

FRAUEN

- ◀ **Selbstabtastung der Brust:** ab dem 20. Geburtstag monatlich. Die Abtastung ersetzt keinesfalls die Mammografie.
- ◀ **Ärztliche Tastuntersuchung der Brust:** ab dem 20. Geburtstag zweimal jährlich.
- ◀ **Mammografie:** ab 40, Frauen werden im Rahmen des Brustkrebs-Früherkennungsprogrammes zwischen 45 und 69 zur Mammografie eingeladen. Auch Frauen zwischen 40 und 44 und ab 70 können an dem Programm teilnehmen. Mehr dazu unter www.frueh-erkennen.at
- ◀ **Krebsabstrich:** 1x jährlich ab dem 20. Lebensjahr. Frauen ab dem 30. Lebensjahr wird zumindest alle 3 Jahre ein HPV-Test empfohlen. Dabei soll eine Doppel-Testung (HPV-Test und gleichzeitiger PAP-Abstrich) vermieden werden.
- ◀ **Darm/Okkulttest:** ab dem 40. Geburtstag einmal jährlich
- ◀ **Darmspiegelung:** ab dem 45. Geburtstag alle zehn Jahre
- ◀ **Hautselbstuntersuchung:** zumindest zweimal jährlich
- ◀ **Hautuntersuchung** durch Arzt/Ärztin: einmal jährlich, Risikogruppen öfter
- ◀ **HPV Impfung**

MÄNNER

- ◀ **Selbstabtastung der Hoden:** ab dem 14. Geburtstag monatlich
- ◀ **Prostatauntersuchung** durch Arzt/Ärztin: ab dem 45. Geburtstag jährlich
- ◀ **Darm/Okkulttest:** ab dem 40. Geburtstag einmal jährlich
- ◀ **Darmspiegelung:** ab dem 45. Geburtstag alle zehn Jahre
- ◀ **Hautselbstuntersuchung:** zumindest zweimal jährlich
- ◀ **Hautuntersuchung** durch Arzt/Ärztin: einmal jährlich, Risikogruppen öfter
- ◀ **HPV Impfung**

DAS WAREN DER #PINKTABLE AUF DER KRINGSALM UND #SHESKIS IN OBERTAUERN

PURE FRAUENPOWER: 115.000 EURO FÜR DIE KREBSHILFE SALZBURG

Viel Solidarität
in Obertauern!

◀ Mit dem #sheskis Damenskitag, der gemeinsam vom TVB Obertauern und Atomic veranstaltet wurde, und dem #pinktable auf der Kringsalm, haben sich Anfang April 2025 im Skigebiet Obertauern zwei Veranstaltungen für die Österreichische Krebshilfe **SALZBURG** stark gemacht. Beide Veranstaltungen zelebrierten erneut den weiblichen Zusammenhalt.

Am Vorabend des Aktionstags lud das Sporthotel Diamond Cinderella zum PINK DINNER ein. Dabei beehrte Österreichs Jahrhundertsportlerin ANNE-MARIE MOSER-PRÖLL den Empfang mit ihrer Anwesenheit. Mit vollem Einsatz war auch MONIKA BALLWEIN dabei. Gastgeber HANS GRUBER freute sich sehr über das Kommen von Kabarettistin MONIKA GRUBER und Sternekoch ALEXANDER HUBER. Mit dabei waren auch rund 20 Frauen mit metastasiertem Brustkrebs, die von der Österreichischen Krebshilfe zu einem Treffen nach Obertauern eingeladen wurden.

Für die Teilnehmerinnen von #sheskis hieß es am Aktionstag früh aufstehen. Bereits ab 7.30 Uhr wurden die neuesten Atomic Testski ausgegeben und die Grup-

pen eingeteilt. Die Atomic-TOP-Athletinnen MARLIES RAICH, JACOBA KRIECHMAYR, MIRJAM PUCHNER und KATHARINA GALLHUBER mischten sich unter die vielen sportlichen Teilnehmerinnen.

Tourismusdirektorin MONA MAIER und MANUELA KRINGS, Geschäftsführerin der Kringsalm, zeigten sich begeistert: „Nach dem letztjährigen Erfolg dachten wir nicht in unseren kühnsten Träumen daran, dass wir 2025 nochmals mehr Spenden sammeln würden. Der Tag hat gezeigt, dass Großartiges entstehen kann, wenn sich ein Ort zusammen engagiert. Danke für 115.000 Euro. Obertauern hat sich von seiner besten, pinken Seite gezeigt.“

#SHESKIS – PERFEKTER SKITAG

Mit dabei waren auch Pink Ribbon Botschafterin BETTINA ASSINGER und Olympiasieger und Weltmeister ANDREAS PROMMEGGER mit seiner Frau SUSANNE PROMMEGGER, die selbst an Brustkrebs erkrankt war. Was viele vielleicht nicht wissen, auch Andreas Prommegger war selbst von Krebs betroffen. „Zusammen in der Familie haben wir uns aber immer Kraft und Halt gegeben und so die Erkrankungen zusammen überstanden. Heute ist es uns ein Anliegen, gemeinsam ein Zeichen zu setzen. Darum

sind wir heute dabei“, so Susanne Prommegger bei einem Zwischenstopp auf der GAMSMILCHBAR (Alm). Dort sind die Teilnehmerinnen von #sheskis nach den ersten Schwüngen im Schnee auch auf Spitzenkoch ALEXANDER HUBER und seine "Assistentin" MONIKA GRUBER gestoßen. Die Damen wurden mit erstklassigen Köstlichkeiten bewirtet und das bei herrlichem



Sonnenschein und besten Pistenverhältnissen. MONIKA BALLWEIN sorgte musikalisch für einen weiteren Höhepunkt, ganz oben am Berg. Nach weiteren sportlichen Schwüngen und einem nächsten Stopp im TREFF 2000, wurden die letzten Meter zur KRINGSALM gefahren. Dort trafen die Teilnehmerinnen von #sheskis auf die vielen Gäste am #pinktable.

#PINKTABLE- DIE GROSSE PINKE TAFEL

Auf der KRINGSALM begrüßte MANUELA KRINGS mit ihrem wunderbaren Team die Gäste am #pinktable. Die Begeisterung war enorm, denn so eine PINKE TAFEL im Schnee gibt es sonst nirgends. „Wunderbar, wir sind begeistert“, freute sich eine Patientin, die mit der Krebshilfegruppe auch am #pinktable Platz genommen hatte. Die Gäste wurden aber nicht nur mit alpinen Leckereien und den besten Schnäpsen der Tauernbrennerei versorgt, auch das CASINO ZELL AM SEE war mit einem Charity Roulette mit dabei. Gewinne gab es auch bei der großen Tombola, mit der der Tag endete. Und wer noch Lust und Kraft hatte, konnte anschließend zu coolen DJ-Klängen auf der Kringsalm das Tanzbein schwingen. Am Ende waren sich alle einig, der Tag war viel zu schnell vorüber.

Durch das #sheskis Event konnten stolze 63.000 Euro gesammelt werden, beim #pinktable auf der Kringsalm wurden nochmals großartige 52.000 Euro gespendet. Somit konnte Obertauern gemeinsam überwältigende 115.000 Euro an die Krebshilfe Salzburg übergeben. Eine unglaubliche Summe! Auch wenn man bedenkt, dass die Österreichische Krebshilfe dieses Jahr das 115-jährige Bestehen feiert. Was für ein stimmiger Moment! Vielen herzlichen Dank an alle, die das ermöglicht haben! Auch 2026 wird es #sheskis und den #pinktable geben.

SETZEN AUCH SIE EIN ZEICHEN

UNSERE RIBBONS

◀ Unsere Ribbons ...

... helfen und setzen ein Zeichen der Solidarität. Gerne können Sie diese bei uns gegen eine Spende bestellen. Neben der klassischen Pink Ribbon STOFFSCHLEIFE gibt es auch das Pink Ribbon CRYSTAL mit Swarovski-Crystals und das 3-reihige META-CRYSTAL Ribbon, ebenfalls mit Swarovski-Crystals.



Mindestspende
30 Euro



Mindestspende
30 Euro



Mindestspende
2 Euro

INFORMATION & BESTELLUNG
TELEFON: 0662-873535 ODER
OFFICE@KREBSHILFE-SBG.AT

MOBILE BERATUNG DER KREBSHILFE IM BUNDESLAND SALZBURG WIRD IMMER WICHTIGER

WIR SIND FÜR IHRE GESUNDHEIT UNTERWEGS

◀ Eines unserer Ziele ist die flächendeckende Versorgung des Bundeslandes mit unseren Beratungsleistungen und psychoonkologischen Betreuungsangeboten. Niemand sollte alleine mit seiner Krebserkrankung bleiben müssen. Daher sind wir in allen Bezirken des Landes mit einer Beratungsstelle vertreten.

Dennoch bleibt es für viele Menschen eine große Herausforderung, zu uns in die Beratungsstellen zu kommen. Meist sind es der gesundheitliche Zustand oder die familiäre Situation, die das nicht zulassen, oder die fehlende persönliche Mobilität. Aus diesen Gründen haben wir schon vor einigen Jahren unsere mobile Beratung ins Leben gerufen. Dabei werden wir von Suzuki Austria mit einem Beratungsauto tatkräftig unterstützt (Danke!). Wir durften im Juni ein neues KFZ übernehmen und in den Dienst stellen. Damit sind wir weiterhin in der Lage, auch zu erkrankten Menschen nach Hause zu fahren und vor Ort zu



helfen. Der Bedarf an mobiler Beratung ist hoch. Wir sind bemüht, hier weiterhin gute Lösungen anbieten zu können. Da die lokale Beratung und Aufklärung (Information) wichtig sind, haben wir seit Jahren auch einen Krebshilfe Kleinbus in der Beratung und für Informationsveranstaltungen im Einsatz! Damit sind wir in der Lage, direkt in Gemeinden, bei Gesundheitstagen oder bei Unternehmen zu informieren. Wir können aber auch ganze Familien betreuen, in denen ein Elternteil an Krebs erkrankt **IST**. Einmal gemeinsam Wege zu fahren, mit der Familie einen Ausflug zu machen oder Hilfe bei dringenden Erledigungen anbieten zu können, mit dem "Krebshilfebus" ist unsere Hilfe breiter und vielfältiger geworden. Für viele Menschen bedeutet das eine große Erleichterung.

Ihre Spenden tragen dazu bei, dass wir dieses Angebot aufrecht erhalten können. Vielen Dank dafür!

FACE IT WITH A SMILE

DEM KREBS EIN LÄCHELN ENTGEGENSETZEN

◀ Die Krebshilfe Salzburg setzte auch im letzten Jahr die Workshopreihe "FACE IT WITH A SMILE" fort. Zusammen mit ESTÉE LAUDER COMPANIES wurden zahlreiche Krebspatientinnen zu zwei Workshoptagen an die Onkologische Reha St. Veit und auf Gut Aiderbichl eingeladen. Gemeinsam wurde Kraft geschöpft und der Krebserkrankung ein Lächeln entgegengesetzt.

In diesen kostenlosen Workshops lernen Patientinnen, wie man die Spuren der eigenen Krebserkrankung und Folgen der Krebstherapien kaschieren kann. Krebshilfe-Beraterinnen stehen begleitend **FÜR** alle Fragen und Anliegen zur Verfügung. Mit diesen Workshops helfen wir Frauen, ihr Selbstwertgefühl zu stärken und zeigen ihnen, wie einzigartig und schön sie trotz der Erkrankung sind. Am Ende des Workshops erhalten die Teilnehmerinnen ein professionelles Portraitfoto als Erinnerung an den gemeinsamen Tag.

Auch in diesem Jahr gab es bereits einen Workshop in Salzburg. Im neuen Beratungsraum P22 der Krebshilfe Salzburg konnten sieben Frauen einen gemeinsamen Tag verbringen und sich Tipps von Visagistin Romana Indik geben lassen. Starfotografin Sabine Hauswirth übernahm anschließend höchstpersönlich das Fotoshooting.

ZUSAMMEN KRAFT TANKEN

Zusammen haben wir wunderbare Momente verbracht. Wir freuen uns schon auf kommende Termine.

Möchten auch Sie an einem Workshop teilnehmen, wenden Sie sich bitte gerne an uns: Telefon: 0662-873536 oder E-Mail: beratung@krebshilfe-sbg.at



GRUPPENANGEBOTE DER KREBSHILFE SALZBURG

GEMEINSAMKEIT ERLEBEN

◀ Seit Ende 2023 haben wir unseren neuen Begegnungsraum P22 in Betrieb. Seither haben wir damit in direkter Nachbarschaft zu unseren Beratungsräumlichkeiten in der Mertensstraße in der Stadt Salzburg die Möglichkeit, unsere Gruppen- und Workshopangebote an einem Ort abzuhalten.

Neben den monatlichen Themencafés und unseren Beratungen, werden dort z.B. unsere Qigong-, Männer-, Yoga-, Achtsamkeits- und Akupressurgruppen durchgeführt. Auch unsere Angebote Partnermassage, Entspannungstechniken, Musiktherapie oder unser Workshop Atemtechnik haben dort den passenden räumlichen Rahmen.

◀ **Qigong** – Sanfte Bewegungen für Ihr Wohlbefinden. Lernen Sie die Kraft der sanften Bewegung für Ihre Gesundheit zu nutzen.

◀ **Malen** – Finden Sie über das Malen neue Perspektiven. Probieren Sie, den Gedanken freien Lauf zu lassen und entdecken Sie dadurch Neues.

◀ **Yoga** – Tun Sie etwas für Ihren Geist und Ihren Körper. Die Kunst liegt in der Balance. Regen Sie durch Bewegung Ihren Körper an.

◀ **Männergruppe** – Austausch unter krebserkrankten Männern. Wir sprechen über alles, was uns am Herzen liegt. Dabei kommt auch das Gesellige nicht zu kurz.

◀ **Achtsamkeit** – Finden Sie Ruhe und entspannen Sie sich. Lernen Sie, Ihre Gedanken zu ordnen, loszulassen und sich auf das Wesentliche im Hier und Jetzt zu konzentrieren.

◀ **Bewegung** – Bewegung ist heilsam und macht Spaß. Und zusammen macht es doppelt Spaß.

◀ **Musik** – Sie finden über Klang zu innerer Entspannung und Ruhe.

VERANSTALTUNGEN - WORKSHOPS

NEUES ERLEBEN



◀ **Tipps für den Herbst 2025**

02.09.2025, Themencafé „Umgang mit Angst“
07.10.2025, Themencafé „Gedächtnistraining“
04.11.2025, Themencafé „Physiotherapie“
02.12.2025, Themencafé „Gesunder Schlaf“

03.09.2025 & 03.12.2025, Männergruppe
04.09.2025, Start Qigong Gruppe
12.09.2025 & 13.09.2025, Atemtherapie
19.09.2025, Start Musiktherapie
24.10.2025 & 25.10.2025, Malworkshop

INFORMATION & ANMELDUNG
TELEFON: 0662-873536 ODER
BERATUNG@KREBSHILFE-SBG.AT

Aktuelles Veranstaltungsprogramm 2025:
<https://www.krebshilfe-sbg.at>



KREBSHILFE GRUPPEN & ANGEBOTE

- ◀ Qigong - Sanfte Bewegungen für Ihr Wohlbefinden
- ◀ Malen - Finden Sie über das Malen neue Perspektiven
- ◀ Yoga - Tun Sie etwas für Ihren Geist und Ihren Körper
- ◀ Männergruppe - Austausch unter krebserkrankten Männern
- ◀ Entspannungsgruppe - Finden Sie Ruhe und entspannen Sie sich
- ◀ Tanzen - Bewegung ist heilsam und macht Spaß
- ◀ Musik - So finden Sie über Klang Entspannung
- ◀ Partnermassage - Schenken Sie entspannte Momente
- ◀ Themencafés: Jeden ersten Dienstag im Monat

Weitere Angebote, Informationen & Anmeldung:
E-Mail: beratung@krebshilfe-sbg.at oder
Beratungstelefon: 0662-873536





DARMKREBSVORSORGE: LEBEN RETTEN AB DEM 45. LEBENSJAHR

DARMKREBS & DARMKREBSVORSORGE

◀ **Darmkrebs ist die dritthäufigste Krebserkrankung bei Männern und Frauen in Österreich. Ab dem 45. Geburtstag sollten Frauen und Männer ernsthaft über eine Vorsorge gegen Darmkrebs nachdenken. Die Krebshilfe Salzburg appelliert eindringlich: Rechtzeitiges Handeln kann Leben retten.**

Darmkrebs zählt hierzulande zu den drei häufigsten Tumorerkrankungen – bei Männern genauso wie bei Frauen. Doch die gute Nachricht vorweg: Werden Vorstufen oder Tumore früh erkannt, liegt die Heilungschance bei über 90 %. Schon einfache, regelmäßige Untersuchungen können Neuerkrankungen um bis zu 20 % senken und die Sterblichkeit um rund 30 % reduzieren. Allerdings sind die absoluten Zahlen erschreckend hoch. Jedes Jahr erkranken in Österreich noch immer rund 5.000 Männer und Frauen an Darmkrebs (d.h. an einem rektalen Karzinom). Studien zeigten, dass mehr als die Hälfte der Bevölkerung (über 50 Jahre) noch nie bei einer Darmspiegelung war.

EMPFEHLUNGEN DARMKREBSVORSORGE

In der Darmkrebsvorsorge haben sich zwei Methoden etabliert. Zum einen (1) die Vorsorgekoloskopie und zum anderen (2) der FIT-Test. Eine Koloskopie sollte alle 10 Jahre durchgeführt werden. Der Vorteil dabei ist, dass diese heute schmerzfrei und sanft möglich ist

und dabei Polypen (Krebsvorstufen) sofort entfernt werden können. Ein FIT-Test, der alle 2 Jahre gemacht werden sollte, wird bequem zuhause gemacht. Beide Methoden sind von den Krankenkassen als Vorsorge anerkannt und stehen Frauen und Männern ab 45 kostenlos zu.

WORAUF SIE SICH VERLASSEN SOLLTEN

Qualität ist das A und O: Darmspiegelungen sollten nur in Praxen oder Spitälern mit dem „Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge“ durchgeführt werden. Damit ist sichergestellt, dass moderne Endoskope, geschulte Fachärztinnen und -ärzte und feste Hygienestandards zum Einsatz kommen. Eine Liste zertifizierter Stellen haben wir für Sie zusammengestellt. Achten Sie auf das "Qualitätszertifikat Darmkrebs".

RISIKOFAKTOREN DARMKREBS

Ab einem Alter von 50 steigt das Risiko an Darmkrebs zu erkranken an. Die meisten Polypen entstehen allerdings bereits 10–15 Jahre vorher. Männer sind dabei etwas stärker betroffen als Frauen. Auch genetische Faktoren spielen in 10-15 % der Fälle eine Rolle, ebenso chronisch entzündliche Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa oder Morbus Crohn). Weitere Risikofaktoren sind durch

den eigenen Lebensstil bedingt. Ernährung, Übergewicht, Rauchen oder ein Mangel an Bewegung haben Einfluss auf das Erkrankungsrisiko. Regelmäßige körperliche Aktivität senkt das Risiko nachweislich.

Ein gezielter Blick auf den Alltag kann Ihr Darmkrebsrisiko messbar senken. Folgende Maßnahmen haben sich als besonders wirksam erwiesen: (1) Regelmäßige Bewegung, (2) gesundes Körpergewicht (Body-Mass-Index zwischen 18,5 und 24,9), (3) ballaststoffreiche Ernährung, (4) weniger rotes & verarbeitetes Fleisch, (5) maßvoller Fettkonsum, (6) Reduktion von Alkohol und (7) nicht rauchen. Hilfreich ist auch Stressmanagement und ein guter Schlaf (chronischer Stress und Schlafmangel wirken sich negativ auf Entzündungswerte im Körper aus).

FRÜHWARNZEICHEN

Darmkrebs entwickelt sich oft schleichend – deshalb ist es wichtig, auch subtile Veränderungen ernst zu nehmen. Warnzeichen können Blut im Stuhl, ein veränderter Stuhlgang (ständiger Wechsel von Durchfall zu Verstopfung) oder Blähungen mit ungewolltem Stuhlgang sein. Allgemeine Symptome können ungewollter Gewichtsverlust, Müdigkeit, Nachtschweiß oder Bauchschmerzen im rechten Unterbauch sein. Spätestens dann sollten Sie rasch handeln.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie Broschüren bestellen, dann wenden Sie sich gerne an uns: Telefon: 0662-873536 oder E-Mail: beratung@krebshilfe-sbg.at



FRÜHERKENNUNG RETTET LEBEN - JUNGSEIN SCHÜTZT NICHT VOR EINER KREBSERKRANKUNG

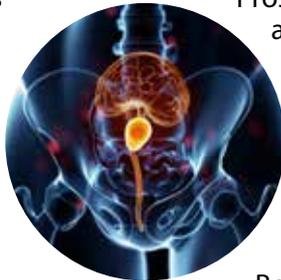
FRÜHERKENNUNG VON PROSTATAKREBS

◀ **Prostatalkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Männern in Österreich. Die Prostata ist eine kleine Drüse unterhalb der Harnblase, die eine wichtige Rolle bei der Fortpflanzung spielt. Mit zunehmendem Alter kann sich in ihrem Gewebe ein bösartiger Tumor entwickeln.**

Im Jahr 2023 wurden in Österreich 7.485 Männer neu mit Prostatalkrebs diagnostiziert – das entspricht etwa 30 % aller Krebsneuerkrankungen bei Männern. Damit liegt Prostatalkrebs deutlich vor Lungen- und Darmkrebs. Etwa 13 % aller krebisbedingten Todesfälle bei Männern gingen 2023 auf Prostatalkrebs zurück.

KEINE SCHMERZEN

In frühen Stadien verursacht Prostatalkrebs meist keine Beschwerden. Erst im fortgeschrittenen Verlauf können Symptome wie häufiger Harndrang, ein schwacher Harnstrahl, Blut im Urin oder Sperma, Schmerzen im Becken oder Rücken sowie Erektionsstörungen auftreten. Da diese Anzeichen auch bei gutartigen Prostatavergrößerungen vorkommen können, ist eine ärztliche Abklärung entscheidend.



ERKRANKUNGSRISIKO

Das Erkrankungsrisiko steigt mit dem Alter deutlich an, besonders ab dem 50. Lebensjahr. Auch genetische Faktoren spielen eine Rolle: Männer mit einem betroffenen Vater oder Bruder haben ein erhöhtes Risiko. Gleichzeitig lässt sich durch den eigenen Lebensstil viel beeinflussen. Eine ausgewogene Ernährung mit viel Gemüse, Hülsenfrüchten, Sojaprodukten

und Tomaten – reich an Lycopin – kann das Risiko senken. Der Verzicht auf Tabak, maßvoller Alkoholkonsum und regelmäßige Bewegung wirken sich ebenfalls positiv aus. Studien zeigen, dass körperlich aktive Männer ein deutlich geringeres Risiko für aggressive Verlaufsformen haben.

AB 45 ZUR FRÜHERKENNUNG

Bei nahezu jedem zweiten Mann über 50 entstehen Gewebsveränderungen in der Prostata, welche man als gutartige Prostatavergrößerung (BPH) bezeichnet.

Dies ist jedoch keine Vorstufe von Prostatalkrebs. Durch die altersbedingte Größenzunahme der Prostata kann es zu einer Einengung der Harnröhre und zu Beschwerden beim Harnlassen, schwachem Harnstrahl oder Blutungen kommen. Diese Beschwerden können gut behandelt werden. Sie weisen jedoch nicht automatisch auf Prostatalkrebs hin.

Die Früherkennungs-Untersuchung umfasst die Blutabnahme zur PSA-Bestimmung und kann um die Tastuntersuchung der Prostata (digital rektale Untersuchung/DRU) ergänzt werden, weiters um die Untersuchung des Harns und die Ultraschalluntersuchung der Nieren sowie des Unterbauches zur Beurteilung der Prostatagröße und der Blasen-Entleerungsfähigkeit.

ÜBERLEBENSRATE

Die relative Fünf-Jahres-Überlebensrate bei Prostatalkrebs liegt bei über 90 %, wenn der Tumor früh erkannt wird – ein klarer Beleg dafür, wie wichtig Vorsorge und Aufmerksamkeit für den

eigenen Körper sind. Worauf warten Sie noch? Gehen Sie zur Krebsvorsorge und informieren Sie sich.



Haben Sie Fragen oder möchten Sie Broschüren bestellen, dann wenden Sie sich gerne an uns: Telefon: 0662-873536 oder E-Mail: beratung@krebshilfe-sbg.at

RÖNTGEN MIRABELL

DR. KAINBERGER
DOZ. DR. MEISSNITZER
DR. FRITZENWALLNER
PRAXIS RADIOLOGIE

Digitales Röntgen
Mammografie
Ultraschall
Knochendichte



FESTE FÜR DAS LEBEN - THE EDER COLLECTION STARTET VOLL DURCH

VIERTE PINK RIBBON NIGHT IM HOTEL EDER

◀ Pünktlich zum Start in den internationalen Brustkrebsmonat Oktober, wurde Ende September 2024 im Hotel eder bereits zum vierten Mal Pink Ribbon Night gefeiert. Ein wunderbarer Charityabend für das **LEBEN**.

Eingeladen hatte Hotelchefin Tanja Schwaiger. Und so sind wieder viele Freunde, Bekannte und Gäste des Hotel eder zusammengekommen, um gemeinsam einen Abend für das Leben zu feiern. „Miteinander Gutes zu tun ist mir nach meiner eigenen Brustkrebserkrankung sehr wichtig. Darum möchten wir mit unserem Fest ein Zeichen für mehr Gesundheitsbewusstsein setzen und dazu motivieren, zur Brustkrebsfrüherkennung zu gehen“, freut sich Tanja Schwaiger über den Abend. Leider konnte sie dieses Mal krankheitshalber nicht dabei sein. Sie verfolgte den Abend aber mit und sendete allen Gästen einen ganz besonderen Gruß mittels Videobotschaft.

Mit dabei waren auch Tänzer und Tänzerinnen des URBAN DANCE COLLECTIVE SALZBURG. Ihre Performance und die DJ-Klänge von DJ SVEN, der auch dieses Jahr wieder unterstützend dabei war, brachten den Saal zum Beben. Unser Dank geht an TANJA und SEPP SCHWAI-GER und ihr gesamtes Team für ihr großes Engagement. Besonders gefreut haben wir uns, dass wir auch die beiden Pink Ribbon Botschafte-



rinnen MONA MAIER (#sheskis Obertauern) und MANUELA KRINGS (#pinktable Obertauern) sowie Pink Ribbon Unterstützerin HELI GRUBER (Hotel Cinderella Obertauern) in unserer Mitte begrüßen konnten. Wir freuen uns über eine Spende von über 20.000 Euro. Vielen Dank an ALLE! In den letzten vier Jahren wurden bereits über 75.000 Euro gesammelt. Eine großartige Summe!

Am Vorabend (Freitag) hat zudem erstmals ein CHARITYFUSSBALLSPIEL stattgefunden. Team LOOSE TIE (Männer) gegen Team PINK RIBBON (Frauen). Gespielt haben die OLDBOYS Maria Alm gegen die Damen des FC PINZGAU Saalfelden. Dieses Spiel wurde von den Männern bei strömendem Regen und nur 6 Grad Außentemperatur mit 5:1 gewonnen. Das war aber Nebensache. Im Vordergrund standen der Spaß und der gute Zweck. Danke für 1.000 Euro und den großen Einsatz! Aus Liebe zum Leben.



FESTE FÜR DAS LEBEN - THE EDER COLLECTION STARTET VOLL DURCH

WAHRE MÄNNER KOMMEN INS HOTEL EDER UND ZUM SEPP

◀ Neben der Pink Ribbon Night im Hotel eder, gab es 2024 auch noch weitere Veranstaltungen der eder collection, die der Krebsprävention und der Krebshilfe Salzburg gewidmet waren. Die erste Veranstaltung 2024 war die SEPP CLASSICS, gefolgt vom Pink Ribbon Charity Damenfußballmatch in Saalfelden und dem Männerevent KINGDOM OF MEN. Dazwischen wurde die Pink Ribbon Night gefeiert.

SEPP CLASSICS: Die Oldtimerausfahrt setzte ein Zeichen für mehr Männer-Gesundheit. Erstmals gab es eine Kooperation mit Loose Tie, der Vorsorgekampagne der Österreichischen Krebshilfe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbrachten Ende September drei wunderbare Tage in Maria Alm. Gemeinsame Ausfahrten, Fahrprüfungen und der Galaabend im Hotel eder standen am Programm. Beim Glücksrad-Bingo ließen sich die Gäste nicht zweimal bitten. Es wurde kräftig gespendet und gespielt. Am Ende des Abends sind so stolze 5.000 Euro zusammengekommen. Diese wurden später noch auf 6.000 Euro aufgerundet! Vielen herzlichen Dank für diese Idee und Unterstützung! Vielen herzlichen Dank auch an HARRY PRÜNSTER, der am Samstag Gast bei den Classics war und durch den Galaabend führte.

KINGDOM OF MEN: Am 12. und 13. Oktober 2024 hat das beliebte Männerwochenende Kingdom of Men am Hochkönig stattgefunden. Wir freuen uns sehr, dass die Loose Tie-Aktion der Österreichischen Krebshilfe heuer erstmals Charity-Partner dieses coolen Events sein durfte. In mehreren Bewerbungen (Golf, E-Bike, Kart, Poker und Racing Simulator) wurde an zwei Tagen der "Hoch-König" ermittelt. Zusätzlich zu diesen sportlichen Aktivitäten, gab es am Samstag ein sehr unterhaltsames Get-together im Hotel eder. Danke für unglaubliche 5.555,- Euro. Eine starke Leistung!



Am 12. Oktober unterstützte uns das Casino Zell am See mit einem **POKERABEND** im Rahmen der Veranstaltung ‚kingdom of men‘ im Hotel eder in Maria Alm. Um möglichst viele Spenden für unsere Arbeit zu lukrieren und den Krebshilfe Soforthilfe-Fonds zu unterstützen, war das CASINO ZELL AM SEE im Oktober mit einem „Casino on Tour“ im Lifestyle Hotel eder in Maria Alm zu Gast. Im Rahmen der Casino Austria Initiative „Unser Einsatz für Österreich“ engagierten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Casino Zell am See freiwillig und leisteten einen wertvollen Beitrag für die Menschen in der Region. Gegen eine freiwillige Spende konnten die Gäste des Abends die Krebshilfe Salzburg am Pokertisch unterstützen und wertvolle Sachpreise gewinnen. Vielen herzlichen Dank für die großartige Hilfe.

IN 2.304 FÄLLEN KONNTEN WIR PERSÖNLICH HELFEN, BERATEN UND INFORMIEREN

UNSERE BERATUNGEN IM BUNDESLAND SALZBURG



◀ Die Krebshilfe Salzburg ist in allen Bezirken des Bundeslandes Salzburg mit einer Beratungsstelle vertreten. Damit wird ein großer Beitrag zur regionalen Unterstützung von an Krebs erkrankten Menschen, deren Angehörigen und interessierten Personen geleistet. Beratungsstellen gibt es in Hallein, Oberndorf, Salzburg, Schwarzach, Tamsweg und Zell am See. Zusätzlich bieten wir mobile Beratungen an, um auch jene Menschen betreuen zu können, die nicht zu uns kommen können. Beratungen werden auch telefonisch oder online angeboten. Einen Teil unserer Beratungen leisten wir im Hospiz, um Menschen in den letzten Tagen ihres Lebens zu begleiten. Alle Leistungen der Krebshilfe Salzburg konnten auch im vergangenen Jahr wieder kostenlos von jedem in Anspruch genommen werden.



Insgesamt wurden 1.934 persönliche Beratungen bzw. Begleitungen durchgeführt. Darin enthalten sind auch 64 mobile Einsätze im ganzen Bundesland. Zusätzlich besuchten weitere 370 Personen unsere Workshops oder Themencafés. Insgesamt konnten wir so in 2.304 Fällen rasche Hilfe leisten.



Unsere vielen Veranstaltungen wurden sehr gerne angenommen und sind für unsere Arbeit von großer Bedeutung.

Insgesamt konnten wir 2024 im Bundesland Salzburg 195 Veranstaltungen (Infostände / Gespräche / Workshops / Themencafés / Charities) umsetzen und erreichten damit weit über 50.000 Personen.

Durch die erfolgreichen Medien-Kooperationen mit dem Magazin "Die Salzburgerin", dem "Salzburger", dem "Salzburger Verlagshaus", der "Kronenzeitung Salzburg" und dem Gesundheitsmagazin "PULS" erzielten wir wieder eine sehr hohe Reichweite und konnten so vielfach über Krebs informieren.

Beratungen | nach Personengruppen

Patienten/Patientinnen	1.272
Angehörige	202
Interessierte	382
Sonstige, Helferinnen	78
Besucher bei:	
Workshops, Gruppen, Themencafés, etc.	370

Summe aller persönlicher Kontakte: 2.304

Beratungskontakte Beratungsstellen	1.934
davon in mobiler Beratung	64
Anzahl Veranstaltungen	195

Hauptanliegen/Themengebiete

(Mehrfachnennungen waren möglich)

Psychoonkologische Themen	1.360
Medizinische Fragen	224
Ernährungsberatung, Lebensstil	158
Soziale Fragen, Soforthilfe	183
Psychotherapie	7
Sonstige Anliegen	24

Die häufigsten Tumorarten | Anliegen

Brustkrebs	33 %
Darmkrebs	9 %
Prostatakrebs	6 %
Bauchspeicheldrüsenkrebs	6 %
Gehirntumore	4 %
Lungenkrebs	4 %
Lymphome	4 %
Weitere, sonstige Tumore	34 %

Altersgruppen

jünger als 18	0 %
18-29 Jahre	2 %
30-39 Jahre	5 %
40-49 Jahre	12 %
50-59 Jahre	29 %
60-69 Jahre	30 %
70 und älter	22 %

Geschlecht

Frauen	77 %
Männer	23 %

Kontaktart

Persönlich: Beratungsstelle oder Mobil	84 %
Persönlich: Telefon	6 %
Mail, Post, Internet (online)	10 %

Salzburgerin
FÜR DIE FAMILIE UND DIE GANZE FAMILIE

puls
Das Salzburger Magazin für Medizin, Gesundheit & Freizeit

SALZBURGER
Das Magazin 4c'only

WIR SIND FÜR SIE DA! OB TELEFONISCH, MIT VIDEOTELEFONIE, IN DEN BERATUNGSSTELLEN ODER BEIM HAUSBESUCH

IHR WOHLBEFINDEN LIEGT UNS AM HERZEN



Univ.-Doz. MR DDr. Anton-H. Graf
(Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Pathologie und Zytodiagnostik) ist seit 1998 ehrenamtlicher Präsident der Krebshilfe Salzburg.



Mag. Stephan Spiegel
(Geschäftsführer) führt und lenkt seit 2008 die Geschäfte des Vereins.



Björn Butter, MSc.
(Klinischer Psychologe) ist seit 2024 in der psychoonkologischen Beratung in Salzburg und im Pongau tätig.



Mag. Martha Lepperdinger
(Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychoonkologin, Achtsamkeitstrainerin) ist seit 2011 Sprecherin der Beratung.



Dr. Simone Lindorfer
(Diplompsychologin, Diplomtheologin, systemische Familientherapeutin (ÖAS) und Traumatherapeutin) ist unsere Spezialistin für Familien und im Hospiz.



Mag. Dr. Ilse Neuberger
(Klinische- und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin und Psychoonkologin) ist seit vielen Jahren im Lungau und der Stadt Salzburg für die Krebshilfe tätig.



Nicole Reiböck, BA, MSc.
(Präventions- und Gesundheitspsychologin, Systemische Familientherapeutin i.A.u.S.) ist seit 2025 im Einsatz für Ihr Wohlbefinden.



Mag. Kornelia Voithofer
(Klinische- und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin und Arbeitspsychologin) ist unsere erfahrene Beraterin im Pinzgau.



Mag. Gertraud Wagner-Mairinger
(Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychoonkologin, Sexualtherapeutin) bringt neben ihrer Arbeit in den SALK ihre Expertise auch bei der Krebshilfe Salzburg ein.

◀ Zusätzlich zu unserem psychoonkologischen Team sind weitere Expertinnen und Experten für Ihre Gesundheit im Einsatz. Unser Dank geht an: Mag. Gerti Horvath (Diätologin), Univ.-Prof. Dr. Günter Janetschek (Urologie), Mag. Hilde Peer (Yoga), Sabine Schreckeneder (Maltherapeutin), Dr. Irmgard Singh (Palliativmedizin), Mag. Franz Wendtner (Qigong, Akupressur und Männergruppe) und Mag. Kathrin Zeyer (Musiktherapie).

VIELE AKTIONEN FÜR DEN GUTEN ZWECK - DANKE FÜR DIE WUNDERVOLLE UNTERSTÜTZUNG

CHARITYAKTIONEN 2024 – GEMEINSAM VIEL ERREICHT!

◀ AIRPORT SALZBURG

Der Flughafen Salzburg ist bereits seit Jahren Partner der Krebshilfe Salzburg. Im Abflugbereich ist es uns möglich, mit einer großen Spendensäule Spendengelder zu sammeln. Vielen Dank!

◀ SALZBURGER FRAUENLAUF

Im letzten Jahr waren wir erneut mit unserem Infostand und einem kleinen Laufteam beim Salzburger Frauenlauf und der Messe "Sport Mall" dabei. Gemeinsam haben wir in den letzten Jahren viel bewegt und mit tollen Aktionen Spenden gesammelt. Vielen Dank! Wir freuen uns schon auf den kommenden Lauf im nächsten Jahr. www.frauenlauf.net

◀ CHRISTKINDLMARKT

An der Charityalm am Salzburger Christkindlmarkt wurde wieder für die Krebshilfe Salzburg gesammelt. Wir freuen uns sehr, dass diese Kooperation erfolgreich verlaufen ist und wir zusammen Spenden für krebserkrankte Menschen sammeln konnten. Danke an Wolfgang Haider und den Salzburger Christkindlmarkt.

◀ Herz zeigte auch Familie Kirchgasser von der **TAUERNBRENNEREI**. Mit einer Spende unterstützen sie die Aktion #pinktable in Obertauern. Danke für diese wunderbare Spende. www.altealm.at

◀ ADVENT-PUNSCH ALTSTADT

Gefeiert wurde auch in der Schlosserei Wieber. Drei Salzburger Altstadt-Unternehmen in der Getreidegasse – die Schlosserei Wieber, die Sporer Likör- & Punschmanufaktur und das Hotel Goldener Hirsch – luden nach 2023 **ZUM** zweiten Mal im November zu Orangenpunsch und Schmankerl im Innenhof der Schlosserei Wieber ein. Vielen Dank für diesen wieder stimmungsvollen Abend und die Spende von rund 5.000,- Euro.

◀ EINSCHWINGEN OBERTAUERN

Mona Maier und der Tourismusverband Obertauern hatten eine wunderbare Idee. Zusammen mit der Kringsalm wurde die Wintersaison mit einem "Einschwingen" eröffnet. In Abendkleidern wurden die ersten Schwünge im Neuschnee gezogen. Danach ging es zum Brunch auf die Kringsalm. Danke, ihr seid Spitze!

◀ GONDEL-DINNER MARIA ALM

Bei der letztjährigen Pink Ribbon Night im Hotel eder in Maria Alm (www.hoteleder.com) wurde auch ein Gondel-Dinner versteigert. Zur Verfügung gestellt wurde es von HOCHKÖNIG TOURISMUS (www.hochkoenig.at). Im Frühjahr 2025 war es soweit, das Gondel-Dinner hat stattgefunden. Sämtliche Gondeln der Natrunbahn wurden festlich gedeckt. Eine davon war eine spezielle Pink Ribbon Gondel. Nach einem Sektempfang in der Talstation gingen die Gäste langsam zu ihren reservierten Gondeln. Serviert wurde immer an der Bergstation, insgesamt 3 Gänge. Beim kurzen Zwischenstopp in der Talstation konnten sich die Gäste an der Pink Ribbon Charity Bar des Hotel eder mit Getränken versorgen lassen. Natürlich gegen eine Spende. So kamen an diesem Abend 1.330,- Euro zusammen. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, diese wunderbare Summe zu erreichen. Dem Hotel eder (Tanja & Sepp Schwaiger sowie Peter Just), dem Tourismusverband Hochkönig (GF Christine Scharfetter) und natürlich allen Gästen des Abends. Es war ein sehr schöner Abend voller Freude und Leben.



GEMEINSAM MEHR BEWEGEN.
WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisen Salzburg 



Mehr erfahren auf:
salzburg.raiffeisen.at

◀ **BÖHSE ONKELZ KONZERT**

Über eine große Spende durften wir uns nach dem Konzert von Böhse Onkelz in Bischofshofen freuen. Der B.O.S.C. (Fanclub) organisierte beim Konzert eine Charityaktion. Die dort gesammelten Spenden wurden durch die Band auf die großartige Summe von 10.000,- Euro aufgerundet. Vielen herzlichen Dank für diese wunderbare Aktion.

◀ **WEITERE AKTIONEN**

Unser Dank geht an dieser Stelle nochmals an das Casino Zell am See und das Casino Salzburg, Recon, Herbrock, das electric love festival sowie an the eder collection, den TVB Obertauern und die Kringsalm für die großartige Unterstützung.

Unser Dank geht auch an das Land Salzburg. Wir wurden 2024 mit

einer Förderung von 20.000 Euro unterstützt. Vielen Dank an alle, die gespendet haben und damit unsere Hilfe möglich machten!

IHRE UNTERSTÜTZUNG IST UNSERE HILFE

Wenn auch **SIE** mit einer Aktion helfen möchten, freuen wir uns auf Ihren Anruf 0662/873535 oder Ihre E-mail: office@krebshilfe-sbg.at



FEIERN FÜR DEN GUTEN ZWECK

WO DIE LEBENSFREUDE IM MITTELPUNKT STEHT

◀ Drei ganz besondere Charity Events haben im letzten Jahr wieder dazu beigetragen, die Leistungen der Krebshilfe Salzburg zu finanzieren. Vielen Dank an alle!

RECON EVENT OF SOLIDARITY 2.0

Bereits zum zweiten Mal hat im September 2024 das Event "Recon Solidarity 2.0" stattgefunden. „Alleine kann man nur träumen, aber gemeinsam werden Träume wahr. Dank der großartigen Unterstützung und des Mitgefühls wurde unser Charity Event zu einem unvergesslichen Tag. Gemeinsam haben wir Großes erreicht und dafür möchten wir von Herzen danken! Es war mir eine Freude, diesen besonderen Moment miteinander zu teilen und die Hoffnung besteht, auch beim nächsten Mal auf euch zählen zu können“, freut sich Initiator und Recon Inhaber MARIO SCHITTER über den Erfolg des Abends. Freuen durfte sich auch die Krebshilfe Salzburg. Am Ende kamen an diesem großartigen Abend 55.000 Euro zusammen! Mit dabei waren auch die DAME, JULIA BUCHNER, Künstler DANIEL FERINO und MIA NOVA sowie SUSANNE und ANDREAS PROMMEGGER (Olympiasieger).

Ein weiteres Highlight war Herbrock 2024.

HERBROCK

2023 verstarb Musiker Urgestein HERBERT "HERB" MAYER viel zu früh an Krebs. Zahlreiche Weggefährten und seine Geschwister gestalteten in Dorfgastein einen langen Konzertabend, der an das Werk des einflussreichen Musikers erinnerte. Auch Olympiasieger BERNHARD GRUBER war auf der Bühne dabei! Organisiert hat den Abend ROLAND MAYER zusammen mit seinem Bruder HELI MAYER. Sie und die Gäste waren sich einig, dieser Abend wird 2025 eine Fortsetzung finden.

ELECTRIC LOVE FESTIVAL

Das Festival hat sich seit 2013 zu einem der größten und wichtigsten Festivals für electronic music in Europa entwickelt. Ganz Europa ist zu Gast in Salzburg und feiert das Leben und die Liebe. Veranstalter MANUEL REIFENAUER ist es seit 12 Jahren ein großes Anliegen, die Krebshilfe Salzburg zu unterstützen. Auch heuer wurde wieder an die Krebshilfe gespendet. Vielen herzlichen Dank für die wunderbare Hilfe.

www.electriclove.at



Die Biobäuerinnen & Biobauern
www.bio-austria.at, www.biomaps.at

Bio ist umweltfreundlich

Durch die biologische Wirtschaftsweise werden die natürlichen Ressourcen geschützt und erhalten.

DIE HAUTKREBSVORSORGEAKTION DER ÖSTERREICHISCHEN KREBSHILFE

SONNE OHNE REUE

◀ Was wäre das Leben ohne Sonnenschein? Die Sonne gibt uns Licht, spendet Wärme und Wohlbefinden. Licht fördert die Bildung von Vitamin D, das für den Aufbau und Erhalt der Knochen benötigt wird. Unser Körper kommt dabei mit sehr wenig Sonne aus: ein Spaziergang pro Woche oder vier Minuten pro Tag reichen.

Die Vitamin D-Bildung funktioniert auch bei bedecktem Himmel! Kurz gesagt: Wir brauchen die Sonne. Aber wir sollten sie auch ganz ohne Reue genießen können, denn wie bei so vielen schönen Dingen hat auch die Sonne eine Schattenseite. Zu intensive Sonnenbestrahlung kann Hautkrebs verursachen! Der vernünftige Umgang mit der Sonne ist daher der wichtigste Teil der Hautkrebsvorsorge. Sonnenschäden **AUS** jungen Jahren können sich sogar Jahrzehnte später bemerkbar machen. Deshalb ist der richtige und frühzeitige Sonnenschutz von klein auf wichtig.

Die Krebshilfe Salzburg war und ist daher in Salzburger Freibädern unterwegs und informiert zusam-

men mit Louis Widmer und AVOS über den richtigen Sonnenschutz.

RICHTIG EINCREMEN

Wie oft sollten Sie nachcremen? Bevor man in die Sonne geht, sollte man sich 15-30 Minuten zuvor eincremen, damit der Schutz seine Wirkung entfalten kann. Ist man länger unterwegs, ist es ratsam alle 2 Stunden nachzucremen, um den Schutz aufrecht zu erhalten.



Unmittelbar nach dem Schwimmen, Schwitzen oder Abtrocknen sollte auch nachgcremt werden. Unser Extra-Tipp: Auch bei bewölktem Himmel oder im Schatten schützt UV-Schutz nicht dauerhaft – Nachcremen bleibt wichtig!

Verwenden Sie beim Eincremen immer ausreichend Sonnencreme. So vermeiden Sie schmerzhaft Sonnenbrände und schützen Ihre Haut langfristig. Zusätzlicher Schutz durch Kleidung, Hut und Sonnenbrille ist natürlich hilfreich und sinnvoll.

DIE 3-FINGER-REGEL

Diese hilft Ihnen, die richtige Menge Sonnencreme aufzutragen,



damit Ihre Haut optimal geschützt ist. Nehmen Sie für jeden Bereich Ihres Körpers die Menge Sonnencreme, die auf drei Fingerspitzen (von der Spitze bis zur ersten Falte) passt, also: für Gesicht und Hals, jeden Unterarm, Oberkörper vorne, Oberkörper hinten, jeden Oberschenkel und jede Wade jeweils 3 Fingerspitzen Sonnencreme. So stellen Sie sicher, dass Sie den angegebenen Lichtschutzfaktor (LSF) auch wirklich erreichen.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie Broschüren bestellen, dann wenden Sie sich gerne an uns: Telefon: 0662-873536 oder E-Mail: beratung@krebshilfe-sbg.at



CASINO SALZBURG UND CASINO ZELL AM SEE SIND AUCH 2025
GERNE PARTNER DER ÖSTERREICHISCHEN KREBSHILFE SALZBURG

GEMEINSAM STARK

◀ Die Krebshilfe Salzburg erlebt immer wieder, wie wichtig und wertvoll starke Partnerschaften sind, um ihre Arbeit erfolgreich fortzusetzen. Eine Partnerschaft, die der Krebshilfe Salzburg besonders am Herzen liegt, ist jene mit Casinos Austria und ihrer Initiative „Unser Einsatz für Österreich“ – und sie geht weit über die finanzielle Unterstützung hinaus.

Für Casinos Austria ist es seit der Unternehmensgründung selbstverständlich, sich in den Bereichen Humanitäres und Soziales in und für Österreich zu engagieren. Mit der Initiative „Unser Einsatz für Österreich“ unterstützen seit Herbst 2023 alle zwölf österreichischen Casinos jeweils drei humanitäre Organisationen, die in der jeweiligen Region verankert sind. Bereits in den vergangenen zwei Jahren konnte die Krebshilfe Salzburg eine bereichernde Partnerschaft mit dem Casino Salzburg und dem Casino Zell am See eingehen. Umso mehr freut es uns, dass die Zusammenarbeit mit beiden Standorten auch 2025 fortgeführt wird.

GEMEINSAME PROJEKTE MIT HERZ UND ENGAGEMENT

Erfolgreicher Auftritt der Krebshilfe Salzburg bei der Sport Mall 2025: Im Mai 2025 war die Krebshilfe Salzburg gemeinsam mit dem Casino Salzburg auf der Sport Mall vertreten und nutzte diese Plattform, um



Casino Salzburg Direktor Wolfgang Haubenwaller übergibt Krebshilfe GF Stephan Spiegel den großen Spendenscheck.



Casino On Tour Einsatz beim #pinktable auf der Kringsalm in Obertauern. Mit einem Charityroulette wurden zusätzliche Spenden für die Krebshilfe gesammelt.

rund 2.000 Besucherinnen und Besucher umfassend über das Thema Krebsprävention zu informieren.

Der Informationsstand der Krebshilfe stieß auf großes Interesse und ermöglichte wertvolle Gespräche zur Bedeutung von Vorsorge und Früherkennung. Unterstützt wurde die Krebshilfe Salzburg von einer Mitarbeiterin und einem Mitarbeiter des Casino Salzburg, die ein digitales Glücksrad betreuten und so zusätzlich zur positiven Wahrnehmung des Standes beitrugen. Die gesammelten Glücksradspenden gingen zu 100 % an die Krebshilfe Salzburg – und so wurde durch diese ergänzende Aktivität ein erfreulicher dreistelliger Spendenbetrag generiert. Darüber hinaus erhielt die Krebshilfe Salzburg einen großzügigen Unterstützungsbeitrag in Höhe von 8.000 Euro. Dieser Betrag wird gezielt für Maßnahmen im Bereich Prävention und Vorsorge eingesetzt und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung in der Region.



Das Casino Zell am See unterstützt in diesem Jahr den Krebshilfe-So-forthilfe-Fond für betroffene Menschen mit demselben großzügigen Unterstützungsbeitrag in Höhe von 8.000 Euro. Darüber hinaus stellten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Casino Zell am See auch persönlich in den Dienst der guten Sache.

PINK TABLE EVENT AUF DER KRINGSALM AM OBERTAUERN

Im Rahmen eines „Casino on Tour“ bei der Charity-Veranstaltung #pinktable auf der Kringsalm am Obertauern wurden im April 2025 zusätzliche Spenden gesammelt. Es war ein sehr erfolgreicher Tag

voller Leben, Spaß und Wohltätigkeit zugunsten der Österreichischen Krebshilfe, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die langjährige Zusammenarbeit mit Casinos Austria zeigt eindrucksvoll, wie viel durch gemeinsames Engagement bewirkt werden kann. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, Aufklärungsarbeit zu intensivieren, Betroffene zu begleiten und wichtige Präventionsmaßnahmen voranzutreiben.

Wir danken dem Casino Salzburg und Casino Zell am See für ihr herausragendes Engagement und ihre wertvolle Hilfe. Gemeinsam machen wir den Unterschied – für eine gesündere Zukunft im ganzen Land Salzburg!

Weitere aktuelle Infos dazu auf www.krebshilfe-sbg.at.

www.casinos.at

www.casinos.at/company/verantwortung/unser-einsatz-fuer-oesterreich



Matthias Gaggl (Croupier), Krebshilfe GF Stephan Spiegel und Rene Brunner (Marketing Casino Salzburg) bei der feierlichen Scheckübergabe beim #pinktable auf der Kringsalm in Obertauern.

ICH MÖCHTE MIT MEINEM VERMÄCHTNIS HELFEN!

ICH HABE EINEN HERZENSWUNSCH!

◀ Das Leben ist einzigartig und von klein auf wachsen wir, geprägt von unserer direkten Umwelt, mit verschiedensten Eindrücken und Impulsen auf. Wir fällen Entscheidungen und gehen unseren Weg.

Vielen von uns ist es ein Anliegen, im Leben etwas zu bewirken. Nicht nur für sich selbst oder die Familie. Für viele ist es auch von großer Bedeutung, anderen Menschen zu helfen, damit diese ihren Lebensweg gut gehen können. Hilfe zu geben, wenn Hilfe nötig ist, zu stützen und zu begleiten. Und wenn man nicht selbst helfen kann, so möchte man zumindest mit einer Spende oder Zuwendung Hilfe ermöglichen.

Unser Lebensweg ist endlich und wir werden eines Tages auf unser Leben zurückblicken, mit Freude, Stolz, aber vielleicht auch mit Traurigkeit darüber, dass nicht alles möglich war. Manches ist liegengeblieben im hektischen Alltag, manches wollte man immer tun und hat es dann doch nicht geschafft.

SELBSTBESTIMMTES HANDELN

Vielleicht ist genau dann der Zeitpunkt gekommen, nochmals wichtige Entscheidungen zu treffen und Herzensangelegenheiten zu erledigen.

Ein Testament regelt nicht nur Materielles, es gibt auch die eigene Haltung, persönliche Einstellungen und Werte weiter. Mit einem Testament lassen sich Zeichen und bleibende Erinnerungen setzen. Es gibt uns die Möglichkeit zu überlegen, was uns wirklich wichtig im Leben ist

und wen wir über den eigenen Tod hinaus unterstützen möchten.

SCHAFFEN SIE SICHERHEIT

Sicherheit schaffen Sie auch mit einer Patientenverfügung. Ihr Wille zählt! Es ist wichtig, frühzeitig Vorsorgemaßnahmen zu treffen, um im Falle von Krankheit oder eingeschränkter Handlungsfähigkeit sicherzustellen, dass Ihre Wünsche



und Vorstellungen berücksichtigt werden. Mit einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung können Sie bestimmen, wer in Ihrem Namen Entscheidungen treffen darf. Eine Patientenverfügung ersetzt aber ein Testament nicht! Denken Sie daher rechtzeitig daran, Ihren Nachlass zu regeln, bevor Sie es aus eigener Kraft vielleicht nicht mehr können.

Bei der Ausgestaltung Ihres Testaments gibt es viele Möglichkeiten. Bitte machen Sie sich darüber Gedanken: Was wollen und werden Sie vererben und wen möchten Sie berücksichtigen? Darüber hinaus sollten Sie die aktuellen Gesetze kennen und verstehen, was mit Ihrem Nachlass passieren wird, wenn Sie kein Testament aufgesetzt



haben. Wir raten daher dringend, sich rechtlich unabhängig begleiten zu lassen. Wir empfehlen Ihnen dazu gerne einen Notar.

ZUWENDUNG FÜR DIE KREBSHILFE SALZBURG

Wenn auch Sie anderen krebserkrankten Menschen helfen und die Krebshilfe Salzburg in Ihrem Testament bedenken wollen, ist es wichtig, den Empfänger genau zu benennen. Bei Vereinen bietet sich dazu auch die ZVR-Zahl an. Das ist die Registernummer im Österreichischen Vereinsregister. Damit ist unverwechselbar eine Zuordnung möglich. Im Falle der Krebshilfe Salzburg wäre das: Österreichische Krebshilfe Salzburg, Mertensstraße 13, 5020 Salzburg. ZVR: 195639530.



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
SALZBURG

Haben Sie Fragen oder möchten Sie mehr erfahren, dann wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an Stephan Spiegel, Geschäftsführer
Telefon: 0662-873535 oder
E-Mail s.spiegel@krebshilfe-sbg.at.



FÜR IHRE GESUNDHEIT UNTERWEGS

GESUNDHEITSTAGE IM GANZEN BUNDESLAND

◀ **Im letzten Jahr waren wir erneut im ganzen Bundesland unterwegs, bei Gesundheitstagen und Gesundheitsaktionen.**

Wir waren mit unserem Team und dem Krebshilfe Infostand beim TAG DER SELTENEN ERKRANKUNGEN im Europark Salzburg zu Gast, beim GESUNDHEITSTAG HENNDORF und beim GESUNDHEITSPFAD HALLEIN. Mit einem kleinen begehbaren Darmmodell waren wir zudem im Herbst beim SN-GESUNDHEITSTAG im Europark vertreten. Neben diesen klassischen Gesundheitstagen waren wir auch bei diversen Sonnenaktionen in Freibädern zu Gast, um über den richtigen und schützenden Umgang mit der Sonne zu informieren.

Im Rahmen der Messe SPORT MALL, dem SALZBURGER FRAUENLAUF und den LAUFFESTSPIELEN informier-

ten wir über die positive Wirkung von Bewegung in der Krebsprävention und der Krebstherapie. Einen weiteren Informationstag gab es im Saal der Salzburger Nachrichten. Wir wurden von CED Austria dazu eingeladen. Der MY LIFE TAG DER DARMGESUNDHEIT in Salzburg ist auf großes Interesse gestoßen. Die zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besucher erhielten in verschiedenen Infovorträgen und an Infoständen neue und wichtige Informationen zur Erhaltung der eigenen Darmgesundheit und zu neuesten Behandlungsansätzen. Wir konnten vor Ort die Arbeit der Krebshilfe vorstellen und viele Gespräche mit interessierten Menschen führen.

Unterstützung für unsere Arbeit und Anerkennung erhielten wir dabei auch von Landesrätin DANIELA GUTSCHI und Salzburgs Bürgermeister BERNHARD AUINGER.



SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN DOPPELTE FREUDE - UNSER WEIHNACHTSKARTENSHOP

WEIHNACHTSBILLETS 2025 DER KREBSHILFE SALZBURG SCHENKEN HOFFNUNG UND ZUVERSICHT

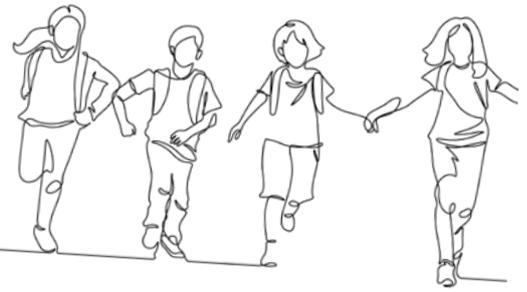
◀ **Seit vielen Jahren können zu Weihnachten bei der Krebshilfe Salzburg gegen eine Mindestspende Weihnachtskarten bezogen werden. Damit senden Sie Ihren ganz persönlichen Gruß an liebe Menschen. Gleichzeitig helfen Sie mit Ihrer Kartenspende anderen Menschen in Not.**



Auch dieses Jahr können wieder Weihnachtsbillets inkl. neutralem weißen Kuvert bestellt werden. Mittlerweile bieten wir zahlreiche Motive an, so dass für jeden Geschmack sicher etwas dabei ist. Und sollten Sie im Inneren des Billets eine persönliche Botschaft eindrucken lassen wollen (z.B. individueller Text, Logos, etc.), dann ist das gerne ab einer Mindestbestellmenge von 50 Billets machbar.

Alle Billets haben das Format A6 (geschlossen). Auf Wunsch fertigen wir die Billets aber auch gerne im Format A5 (geschlossen) für Sie an. Hier liegt die Mindestabnahme bei 100 Stück. Möchten auch Sie Weihnachtsbillets der Krebshilfe versenden, so nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir senden Ihnen gerne einen Bestellfolder mit allen Motiven zu.

Einen aktuellen Überblick und weitere Informationen zur Mindestspende finden Sie auch im Internet: www.krebshilfe-sbg.at/spenden/weihnachtskarten. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf: karten@krebshilfe-sbg.at oder Telefon: 0662-873535



SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ENGAGIEREN SICH FÜR KREBSKRANKE MENSCHEN!

SCHULAKTIONEN UND SAMMLUNGEN

◀ Seit vielen Jahren ist die **Krebshilfe Straßensammlung** im Frühjahr ein sehr wichtiger Baustein zur Finanzierung der Hilfe für Krebspatienten. Waren vor einigen Jahren noch mehr als 20 Schulen aktiv bei der Sammlung dabei, waren es 2024 nur mehr wenige. Diese Schulen aber waren dafür mit ihren Schülerinnen und Schülern sehr erfolgreich und engagiert. Vielen herzlichen Dank für diese wertvolle Hilfe und Unterstützung.

An der klassischen Schulsammlung waren im letzten Jahr mit dabei: das Pierre de Coubertin BORG Radstadt, die Mittelschule Parsch Salzburg, die Mittelschule Lofer, das BG Mittersill, die Sportmittelschule Bad Gastein und das BG Tamsweg. Insgesamt wurden 2024 von 232 Schülerinnen und Schülern rund 21.400 Euro gesammelt. Wir danken allen Lehrerinnen

und Lehrern, den Schülerinnen und Schülern und den jeweiligen Schulen für das große Engagement bei der Sammlung. Jeder Euro ist wichtig und hilft uns zu helfen! Neben der klassischen Sammlung gibt es auch andere Möglichkeiten einer Unterstützung. So werden immer wieder Schulcharityläufe oder Theaterveranstaltungen für die Krebshilfe Salzburg organisiert bzw. gewidmet.

HOFFNUNGRUNDEN

Auch in diesem Jahr wurde wieder erfolgreich in zwei Schulen gelaufen: bei der "Hoffnungsrunde 2025" wurden unzählige Runden gedreht und Kilometer gesammelt. Danke an die MS Lend und das BG Zell am See für diese tollen Aktionen und die großartige Unterstützung! Wir freuen uns auf weitere Läufe im nächsten Schuljahr.

Mit einem Theaterabend überraschte uns erneut das BG Seekirchen.

THEATER FÜR DEN GUTEN ZWECK

Mit großer Begeisterung und viel Eigeninitiative waren von den Schülerinnen und Schülern zum Teil selbst geschriebene Role-Plays einstudiert worden, die im voll besetzten Mehrzwecksaal der Schule präsentiert wurden. Die Kinder zeigten großes schauspielerisches Talent und führten als Moderatoren auch selbst durch den kurzweiligen Abend. Eine Schülerin, Fiona Almer (12), präsentierte ihr selbst geschriebenes Gedicht, das den ganzen Saal emotional berührte. Gerne möchten wir auch in diesem Jahresbericht dieses Gedicht abdrucken. Sehr berührende Zeilen einer 12-Jährigen! Danke für den super Abend und die vielen Spenden.



Gedicht einer Schülerin



Solange wir atmen

Manchmal vergessen wir,
wie leicht sich das Leben anfühlen kann –
wenn nichts weh tut.
Wenn der Körper einfach mitspielt
und das Herz nicht schwer ist.

Wir rennen durch Tage, als wären sie endlos.
Sagen „später“,
meinen „bald“
und merken oft zu spät:
Das Wertvollste
ist nicht das, was wir erreichen –
sondern das, was wir fühlen.

Gesundheit ist still.
Keine Schlagzeile.
Kein Applaus.
Aber sie ist das Fundament, auf dem alles steht:
Lachen. Träume. Alltag.
Selbst das Aufstehen am Morgen
ist ein Geschenk,
das wir viel zu selten auspacken.
Wir brauchen nicht viel, um reich zu sein –
nur Augen die sehen,
was wirklich zählt:
Ein warmer Tee.
Ein vertrautes Lächeln.
Ein Moment, der bleibt.

Wir sollten das Leben nicht auf später verschieben.
Nicht unsere Freude vertagen,
nicht unsere Liebe auf morgen legen.
Denn das Glück wohnt in den kleinen Dingen,
im Jetzt,
im Hier,
in uns.

Und ja -
es wird nicht jeder Tag leicht sein.
Aber solange wir atmen,
haben wir die Chance,
das Beste daraus zu machen.
Mit offenen Armen.
Mit wachen Herzen.
Mit Dankbarkeit für das,
was wir oft für selbstverständlich halten.

Also lasst uns leben.
Nicht perfekt –
aber echt.
Nicht irgendwann –
sondern heute.

(Fiona Almer, 12)

HOHER KÖRPERFETTANTEIL BEI FRAUEN NACH MENOPAUSE OFFENBAR AUSSCHLAGGEBEND - NEUE STUDIE

AKTUELLES AUS DER KREBSFORSCHUNG UND KREBSMEDIZIN

◀ Die Krebsforschung läuft weltweit auf Hochtouren. Forscher rund um den Globus arbeiten täglich daran, Krebserkrankungen heilbar zu machen. Auch die Krebshilfe Salzburg unterstützt mit dem "Krebshilfe Stipendium" vielversprechende Forschungsansätze im Bundesland Salzburg.

HÄUFIGSTER BRUSTKREBS ZU 40 PROZENT DURCH ADIPOSITAS BEDINGT

Die häufigste Form von Brustkrebs, hormonabhängige Mammakarzinome, dürfte speziell bei Frauen nach der Menopause besonders oft mit Adipositas in Verbindung stehen. 40 Prozent der Erkrankungen können darauf zurückgeführt werden, haben jetzt spanische Epidemiologen herausgefunden.

Naiara Cubelos-Fernandez vom Institut für Biomedizin der Universität von Leon in Spanien und ihre Co-Autoren von zahlreichen weiteren spanischen Forschungsinstitutionen haben ihre Studie vor kurzem im Journal of Epidemiology & Community Health publiziert (DOI: 10.1136/jech-2023-220706). Sie versuchten, auf der Basis einer groß angelegten Langzeituntersuchung in mehr als einem Dutzend der spanischen Provinzen zur Ursachenforschung in Sachen Krebs die Assoziation zwischen Körpergewicht bzw. Körperfettanteil und Mammakarzinomen genauer zu berechnen. Dazu wurden Gewichtsdaten, Fettmessungen und Fragebogeninformationen zu sozialer Situation, familiärem Status und Lebensstil wie Ernährung, Alkoholkonsum etc. herangezogen.

Schließlich verglich man die Daten von 1.033 Probandinnen mit einem Mammakarzinom mit den Informationen von 1.143 Frauen ohne Brustkrebs. Demnach steigt das

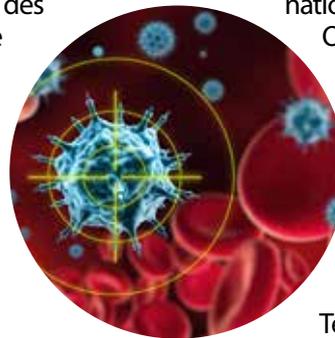
Brustkrebsrisiko bei Frauen nach der Menopause mit jedem Kilo zu viel an. „Übergewichtige Frauen erkrankten um 52 Prozent häufiger an einem postmenopausalen Mammakarzinom. Bei einer Adipositas Grad I (BMI größer 30) stieg das Risiko um 68 Prozent“, schrieb über die Studie das Deutsche Ärzteblatt. Unter Berücksichtigung des Body-Mass-Index zeigte sich rechnerisch bei höhergradiger Adipositas (BMI größer 40) zwar ein Abflachen der Kurve, das dürfte aber ein Artefakt der Berechnung sein.

Der Zusammenhang zwischen Körperfett und hormonabhängigem Brustkrebs nach der Menopause ergibt sich wahrscheinlich vor allem aus folgendem Faktum: Mit dem Wechsel setzt die Produktion von Östrogen in den Eierstöcken aus. Die Fettzellen bleiben als Produktionsort für Östrogen übrig. Mehr Körperfett bedeutet also mehr körpereigenes Östrogen. Etwa 70 Prozent der Mammakarzinome weisen Hormonrezeptoren an der Zelloberfläche auf. Diese Brustkrebsformen sind die häufigste Art von Mammakarzinomen. Ein Anteil von 40 Prozent solcher Tumoren mit Übergewicht bzw. Adipositas als Hintergrund bei Frauen nach der Menopause ist damit auch zahlenmäßig bedeutsam. In Österreich erkranken pro Jahr rund 5.600 Frauen an Brustkrebs. Etwa 1.600 Patientinnen erliegen jährlich einer solchen Tumorerkrankung.

([www/gu.apa0015.2024](http://www.gu.apa0015.2024))

KI REVOLUTIONIERT DIE KREBSTHERAPIE

Dass die KI in Zukunft eine dominante Rolle in der Krebstherapie spielen wird, ist für Christof von Kalle heute



schon klar. Er ist Professor am Berlin Institute of Health und der Berliner Charité. Die KI ermögliche es den Turbogang einzulegen, wenn es um die Entwicklung von personalisierten Behandlungswegen und der Immuntherapie geht. „Es wird in Zukunft darum gehen, den individuellen Therapiemix zu finden. Eine Kombination aus Chemotherapie, OP, Bestrahlung oder Immuntherapie“, so Kalle. Und dabei hilft die KI enorm. Kalle geht davon aus, dass bis 2030 krebserkrankten Menschen solche Möglichkeiten zu Verfügung stehen werden. Technisch seien solche Ansätze heute schon umsetzbar. Es brauche aber noch Zeit, um diese neuen Ansätze auch rechtlich abzusichern.

Besonderes Augenmerk werde zukünftig vermehrt auf die Immuntherapien gelegt, erläutert auch Michael von Bergwelt, Professor an der LMU München. Einige Immuntherapien zielen darauf ab, die hemmenden Einflüsse von Krebszellen auf das Immunsystem zu stoppen, und damit das Immunsystem wieder zu aktivieren. Andere Ansätze verfolgten das Ziel mit gentechnisch veränderten Immunzellen gezielt Krebszellen zu finden und diese zu zerstören. Enorme Erfolge gibt es laut von Bergwelt z.B. bereits bei Dickdarmkrebs. Setzte man Immuntherapien vor einer OP ein, so seien die Tumore in 98 Prozent der Fälle bereits vor der OP verschwunden.

Beide Experten gehen davon aus, dass Krebs durch den Einsatz von modernen KI unterstützten Methoden nicht verschwinden wird, dieser aber, ähnlich wie Bluthochdruck, zu einer gut behandelbaren, nicht tödlichen Erkrankung wird.

(vgl. dazu Experten-Interview in „Bild am Sonntag“ vom 29.6.2025)

GRÜNE SOCKEN: HOFFNUNG UND WÄRME FÜR KREBSPATIENTINNEN

MIT LIEBE GESTRICKT



◀ Viele Unterleibskrebspatientinnen leiden therapiebedingt unter kalten Füßen. Das war Grund und Anlass für „Eierstockkrebs Deutschland e.V.“ 2013 die Aktion „Grüne Socken“ zu starten. Innerhalb kürzester Zeit fanden sich tausende Strickerinnen, die mitmachten. Auch die zertifizierten gynäkologischen Zentren in unserem Nachbarland waren von Beginn an von der Aktion begeistert. Die Anfragen aus Österreich mehrten sich, konnten aber von Deutschland aus nicht bedient werden. Der deutsche Verein suchte die Partnerschaft mit der Österreichischen Krebshilfe, die seit einigen Jahren die "Grüne Socken-Aktion" in Österreich umsetzt. Zahlreiche Strickerinnen beteiligen sich seither an der Aktion und stricken ehrenamtlich Socken für Krebspatientinnen.

In Salzburg konnten wir im Juni HERMINE AUER für 100 Paar grüne Socken auszeichnen. Herzlichen Dank für diese kleinen Kunstwerke, die wahre Wunder bewirken und mit so viel **LIEBE** gestrickt werden. Jedes Stück ein echtes Unikat. Eine weitere herausragende Strickerin ist auch GABRIELE PACHER. Sie schickte uns kürzlich wieder ein Überraschungspaket voller Socken.

Diesen beiden Damen und weiteren fleißigen Strickerinnen möchten wir ganz herzlich für ihre Mühen und ihren Einsatz danken.



MODERNE KREBSFORSCHUNG RETTET LEBEN

UNSER KREBSHILFE-STIPENDIUM HILFT ZU FORSCHEN

◀ Die Österreichische Krebshilfe Salzburg fördert seit vielen Jahren die Krebsforschung im Bundesland Salzburg. Mit dem Krebshilfe-Stipendium werden jedes Jahr vielversprechende Forschungsvorhaben unterstützt. Noch nie waren die Heilungschancen so gut wie heute! Jedoch ist "Krebs" noch nicht besiegt. Es gibt noch immer Krebsformen, die besonders im fortgeschrittenen Stadium nicht heilbar sind. Forschung ist also essenziell, um neue Behandlungsansätze zu entwickeln. Für die nächsten Jahre soll daher die Forschungsförderung intensiviert werden, damit weitere Fortschritte in der Krebstherapie möglich sind.

Forschung im klinischen Umfeld und im Labor hat in den letzten Jahren zu einem wesentlich besseren Verständnis von "Krebs" und dadurch zu neuen Therapien und zu neuen Diagnosemöglichkeiten geführt. Viele Menschen profitieren davon. Wir sind auf Forschungserfolge angewiesen, um "Krebs" heilen zu können. Die Krebshilfe Salzburg kooperiert seit Jahren erfolgreich mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU) in Salzburg. Mit dem SALZBURGER KREBSHILFE STIPENDIUM werden vielversprechende Krebsforschungsprojekte unterstützt. Die Förderung ist seit 2023 mit jeweils bis zu 20.000,- Euro

dotiert. Das Ziel des Krebshilfe Stipendiums ist Förderung der medizinischen, wissenschaftlichen Forschung im Bundesland Salzburg. Damit leisten wir einen Baustein zum Gelingen regionaler Forschungsansätze und ermöglichen die Finanzierung auch kleinerer Projekte im Bundesland.

Im Förderjahr 2024/2025 wurden zwei Anträge gestellt und durch die Scoring-Kommission der PMU Salzburg und durch die Krebshilfe Salzburg gesichtet und bewertet. Nach Sichtung und Bewertung der eingereichten Anträge, wurde beiden Antragstellern das Stipendium zuerkannt.

Wir gratulieren Frau Antonia Gantschnigg (Arbeitstitel: Overcoming CA19-9 challenges in borderline resectable pancreatic head carcinoma: a pilot study using miRNA-Seq for biological stratification) und Herrn Rakesh Mani (Arbeitstitel: Deciphering CD82-CD234 interactions for bispecific antibody therapy in uveal melanoma) zur Förderung mit dem Krebshilfe Stipendium.

Wir wünschen viel Erfolg bei den Vorhaben!

WIR SIND AUCH FÜR SIE DA!



◀ Das Team der Österreichischen Krebshilfe Salzburg hilft schnell und unbürokratisch. Und das sowohl Menschen, die an Krebs erkrankt sind, als auch deren Angehörigen (Familien) und Interessierten.

DIAGNOSE "KREBS" WAS NUN?

Neben umfangreicher Information wird v.a. die persönliche psychologische und therapeutische Begleitung in schwierigen Lebenslagen angeboten. Lokale Beratungsangebote gibt es in allen Bezirken des Landes. Die Beratungen sind kostenlos von jedem nutzbar. Zusätzlich zur Beratung vor Ort bietet die Krebshilfe die Möglichkeit, sich telefonisch oder online beraten und begleiten zu lassen. Oder wir kommen mit unserer mobilen Beratung direkt nach Hause.

DIE KREBSHILFE BIETET

- ◀ Information über Krebs
- ◀ Aufklärung zu Präventions- und Früherkennungsmaßnahmen
- ◀ Hilfestellung bei der Verarbeitung der Diagnose Krebs
- ◀ Krisenintervention
- ◀ psychoonkologische Begleitung
- ◀ Ernährungsberatung
- ◀ Hilfe bei der Bewältigung der Trauer nach einem Todesfall
- ◀ fachliche Vernetzung
- ◀ finanzielle Soforthilfe



Beratungsstelle Salzburg (Vereinsitz) / Mobile Beratung

Mertensstraße 13, 5020 Salzburg
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr und Fr. 09.00-12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Beratungsstelle Flachgau – Oberndorf

Seniorenwohnhaus St. Nikolaus Oberndorf
Paracelsusstraße 18, 5110 Oberndorf
Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung.
Jeden Donnerstag, nachmittags.

Beratungsstelle Lungau – Tamsweg

Sozialzentrum Tamsweg
Q4, Postplatz 4, 5580 Tamsweg
Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung.
Jeden 2. Montag im Monat.

Beratungsstelle Pinzgau – Zell am See

Tauernklinikum, Rot-Kreuz-Haus, Paracelsusstraße 14, 5700 Zell am See
Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung.
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat.

Beratungsstelle Pongau – Schwarzach

Kardinal Schwarzenberg Klinikum, Raum K115, Baderstraße 10b, 5620 Schwarzach
Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung.
Termine Donnerstag und Samstag nach Vereinbarung.

Beratungsstelle Tennengau – Hallein

Krankenhaus Hallein, Bürgermeisterstraße 34, 5400 Hallein
Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung.
Jeden 2. Montag im Monat.

BERATUNGSTELEFON und TERMINE:
+43 (0)662-873536
beratung@krebshilfe-sbg.at

Rufen Sie uns an und informieren Sie sich über unsere Angebote. Niemand muss mit einer Krebserkrankung alleine fertig werden. Wir sind auch gerne für Sie **DA**.

Oder besuchen Sie doch eines unserer Themencafés mit interessanten Themen, Gesprächen und Informationen.

Aktuelle Termine und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungsfolder oder unserer Website. **www.krebshilfe-sbg.at**



DANKE FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG

◀ Ohne starke Partner an unserer Seite wäre die Produktion dieses Jahresberichts nicht möglich.

Wir danken ganz herzlich für die Unterstützung durch einen Druckkostenzuschuss:

BAWAG, OBERBANK, RÖNTGEN MIRABELL, SPARKASSE SALZBURG und RAIFFEISENBANK FUSCHLSEE-WEST.

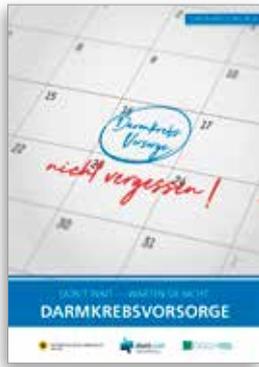



Haftungsausschluss: Die Inhalte dieser Publikation wurden mit größter Sorgfalt und unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen medizinischen Entwicklungen von unseren Expertinnen und Experten bzw. von unserer Redaktion erstellt. Die Österreichische Krebshilfe Salzburg kann dennoch keinerlei Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Korrektheit, letzte Aktualität und Qualität sämtlicher Inhalte sowie jeglicher von ihr erteilten Auskünfte und jeglichen von ihr erteilten Rates übernehmen. Eine Haftung für Schäden, die durch Rat, Information und Auskunft der Österreichischen Krebshilfe Salzburg verursacht wurden, ist ausgeschlossen.

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: Österreichische Krebshilfe Salzburg | Mertensstraße 13 | 5020 Salzburg.

Telefon +43 (0)662/873535 | Fax DW-4 | Email: office@krebshilfe-sbg.at | ZVR: 195639530. Der Jahresbericht 2024 (*einblicke) ist eine offizielle Information der Krebshilfe Salzburg und ein aktueller Bericht über die geleistete Arbeit. Redaktion & Text: Mag. Stephan Spiegel (Geschäftsführer). Layout/Grafik/Sponsoring: werbezone (office@werbezone.at). Druck: Offset5020. Letztverantwortlich für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Spendenverwendung und den Datenschutz ist laut Vereinsstatuten die oder der amtierende Präsidentin bzw. Präsident der Österreichischen Krebshilfe Salzburg. Operativ ist die Geschäftsführung damit befasst. Mit der Spendeneinzahlung wird das Einverständnis einer Aufnahme in die Spendendatei der Österreichischen Krebshilfe Salzburg verbunden. Für die Österreichische Krebshilfe Salzburg hat der Datenschutz einen sehr hohen Stellenwert, es gilt die DSGVO. Personenbezogene Daten werden niemals an Dritte verkauft, weitergegeben oder für vereinsfremde Zwecke verwendet. Sollten keine geschlechterspezifischen Unterscheidungen gemacht werden, gelten sämtliche Personenbezeichnungen gleichwohl wertschätzend für alle Geschlechter. Transparenzhinweis zu Geschäftsbeziehungen von Leitungs-/Kontrollorganen: Der Geschäftsführer nutzt die in seinem Besitz stehende Werbeagentur (werbezone) zum wirtschaftlichen Vorteil der Krebshilfe Salzburg. Die transparente und korrekte Gebarung wird im Rahmen der Prüfung zur Erlangung des Spendengütesiegels eingehend geprüft. Weitere persönliche wirtschaftliche Verflechtungen zwischen Funktionsträgern der Krebshilfe und Unternehmen bzw. Institutionen bestehen nicht.

Bildnachweise: Titel: AdobeStock.com; S. 3: Krebshilfe Salzburg; S. 4-5: Österreichische Krebshilfe; S. 7: AdobeStock.com; S. 8: Marc Stickler, Sarah Karner; S. 9: werbezone; S. 10: Nikolaus Faistauer, Sabine Hauswirth; S. 11: Krebshilfe Salzburg; S. 12: AdobeStock.com; S. 13: AdobeStock.com, Röntgen Mirabell; S. 14-15: the eder collection; S. 17: wildbild, werbezone; S. 19: the eder collection, werbezone, Marc Stickler, Sarah Karner, BG Seekirchen, Uwe Brandl; S. 20: electric love festival, werbezone, Recon, Bio Ernte Austria; S. 21: werbezone, Krebshilfe Salzburg; S.22-23: Casinos Austria; S. 24: AdobeStock.com; S. 25: werbezone, Krebshilfe Salzburg, Selbsthilfe Salzburg; S. 26: BG Seekirchen, Krebshilfe Salzburg; S. 28: AdobeStock.com; S. 29: werbezone, Krebshilfe Salzburg; S. 30: wildbild, S. 32: Suzuki Austria, Krebshilfe Salzburg. Finanzbericht F1 AdobeStock.com; F3 KWT/ÖSPGS.



Krebshilfe Broschüren informieren aktuell!

Diese und zahlreiche weitere informative Broschüren erhalten Sie bei:
beratung@krebshilfe-sbg.at | Telefon: +43 (0)662-873536 | www.krebshilfe-sbg.at

Jetzt kostenlos bestellen!
0662-873536



Broschüren



Rahofen.

Der vielleicht schönste VITARA aller Zeiten.

VENI. VIDI. VITARA



Sobald Sie sich für den vielleicht schönsten VITARA aller Zeiten entschieden haben, werden Sie es sofort bemerken:
Er kam, sah und siegte – in allen Ausstattungsdetails und Einsatzbereichen. Denn der Kult-SUV punktet durch sein Design, modernste Sicherheitsassistenten, ein umfangreiches Multimedia-System, effiziente Hybrid-Technologie und optional mittels ALLGRIP Allradantrieb. Schon ab € 25.990,-¹⁾. Wer hätte das gedacht! Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 5,3–5,4 l/100 km
CO₂-Emission 119–129 g/km²⁾



1) Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeiträge für §6a NoVAG – Ökologisierungsgesetz. 2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler. Symbolfoto.